

# Rad-Anzeiger

Nr. 1/2015



- **Drei Radtourenberichte**
- **Ausflugstipp: Schokoladenmuseum**
- **Viele Angebote des ADFC zum Mitmachen**



**BAHNHOF  
APOTHEKE**



**BÜRRIGER  
APOTHEKE**



**IHRE GESUNDHEITSPARTNER IN LEVERKUSEN  
FÜR BÜRRIG UND KÜPPERSTEG**

**Venenfachcenter  
Inkontinenz-Hilfen und Reha-Care  
Zentrum für Reisemedizin (crm.de)  
Homöopathie  
Ernährungsberatung  
Große Salben- und Rezepturherstellung  
Partner für Arbeitsmediziner  
Anti-Flussäure-Gel für Industriekunden**

**Vitalstoff-Apotheke  
Orthomolekulare Medizin  
Zentrum für Reisemedizin (crm.de)  
Inkontinenz-Hilfen und Reha-Care  
Sportbandagen  
Ernährungsberatung**

**BAHNHOF APOTHEKE**

Küppersteger Str. 34  
51373 Leverkusen

Tel 0214/66 17 0  
team@bahnhofapo-lev.de



[www.gesundesleverkussen.de](http://www.gesundesleverkussen.de)

**BÜRRIGER APOTHEKE**

Von-Ketteler-Str. 34  
51371 Leverkusen

Tel 0214/65 888  
team@buerriger-apo.de

## Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie dieses Heft in den Händen halten, sind bereits die ersten Wochen des Jahres 2015 vergangen. Genau die richtige Zeit, um sich mehr dem Fahrrad zu widmen und den Winterspeck abschmelzen zu lassen. Wie immer ist der ADFC Leverkusen an Ihrer Seite, um die guten Vorsätze in angemessen sportlicher und sozialverträglicher Weise (sprich: mit anderen Radlern) zu unterstützen.

Elf Tourenleiterinnen und Tourenleiter freuen sich darüber, wenn sie die fünfzig Fahrten, Touren und Ausflüge, die in diesem Heft angeboten werden, nicht alleine fahren.

Diesmal hat sich die Redaktion für einen idyllischen Aufmacher entschieden, und Sie sehen eine Radtour auf dem Titelblatt, die so schön ist, wie man es gerne hat.

Ja, so wünschen wir uns das alle, aber Vorsicht, bei den Tagestouren kann man sich noch die Schönwetter-Rosinen herauspicken und womöglich bei schlechtem Wetter den Tourenleiter mal alleine fahren lassen. Nein, natürlich macht man das nicht.

Dass eine Radtour aber mehr sein kann als Schönwetterfahren, beschreiben in dieser Ausgabe drei Erlebnisberichte von Mehrtagestouren. Sie schildern die Höhen und Tiefen, die man bei dieser Form des Urlaubs erleben und auch erleiden kann. Wie im richtigen Leben gibt es nicht nur lange Abfahrten und Rückenwind. Hitze, Wind und Regen können schon dazugehören, wenn man sich auf eine solche Reise begibt. Wem dieses Risiko zu groß ist, der mietet sich besser einen Liegestuhl in der Karibik oder fährt zum Pflegeurlaub nach Bad Salzuflen. Mit diesen abregenden Erlebnissen können Sie dann Ihre Enkel abends schnell in den Nachtschlaf befördern.

Über Sinn und Unsinn von Radfahrverboten in den Leverkusener Fußgängerzonen wird innerhalb des ADFC Leverkusen immer wieder heftig diskutiert. Aktuell ist nun mit der Schibuscher Fußgängerzone auch die letzte Zone tagsüber nicht mehr befahrbar. Die Politik hat sich hier gegen den Vorschlag der Stadtverwaltung durchgesetzt. Für den Radverkehr ist dies eine schlechte Nachricht. Mangelnde Rücksicht ist das Stichwort für diese Entscheidung. Einig sind wir uns darüber, dass man die Leute sanktionieren muss, die andere Menschen gefährden. Das wären hier die Radlerinnen und Radler mit unangepasster Geschwindigkeit. Dazu bedarf es aber Kontrollen, die darauf abzielen die Rücksichtslosen zu erwischen und nicht die Mitbürger, die zum falschen Zeitpunkt im Schrittempo durch die leere Fußgängerzone fahren. Alles schon gesehen in der Opladener Fußgängerzone, in der eine ähnliche Regelung gilt. Diese sinnfreien Aktionen schaffen keine Sicherheit, man muss schon die Richtigen fangen wollen.

Die Logik, etwas für alle zu verbieten, weil sich einige nicht an Regeln halten, hätte zur Folge, dass wir auch die Autobahnen für Autos stilllegen müssten, denn da gibt es ein ähnliches Problem. Dann hätten wir als Radfahrer mehr Platz.

Ein respektvolles, unfallfreies Miteinander von Radlern, Fußgängern und Autofahrern wünschen Ihnen die Mitglieder der Redaktion.

Arno Groll

# INHALT

*Kückelheimer Fledermaustunnel*



*Der Tauern-Radweg*



*Zum Schokoladenmuseum*



Vorwort 1

ADFC aktiv:  
Einladung zur Mitgliederversammlung 5

## **Tourenberichte**

Ins Sauerland und nicht nach Paris 7  
Der Tauern-Radweg mit Hindernissen 11  
Neun Lehrlinge und ein Schwabenmeister auf Tour 20

## **Radfahren in Leverkusen**

Plus – Minus: 23  
Guter Radweg auf Rheinbrücke,  
matschiger Weg am Mühlengraben,  
verschmutzte Schilder  
Balkantrasse: Gut´ Ding braucht Pflege 28  
Brückensanierung 30  
Glosse: „Da fällt mir ein...“ 31

## **Technik**

Reifenpanne: Kleiner Helfer in der Not 33  
Neues von der Satellitennavigation 35  
Pedelec-Test der Stiftung Warentest 37

Glosse: Alaaf, Polizei Kölle! 38  
ADFC-Kalender Februar–August 2015 40

## **Tourenangebote zum Mitnehmen**

Tagestouren 42  
Mehrtagestouren 2015 51  
Regelmäßige Touren des ADFC Leverkusen 53  
Touren der Fahrradfreunde Leverkusen 54

Balkantrasse: Ein ganzes  
Jahr und noch viel mehr 54



*Saarschleife*

## ADFC aktiv

Statistik 2014	50
Regelmäßige Treffs	55
Gebrauchtfahrradmarkt des ADFC Leverkusen	55
Ausflugstipp: Zum Schokoladenmuseum in Köln	57
17. ADFC-Radreisemesse in Bonn	61
Exklusive Rad Touren zur BUGA 2015	62
ADFC-Beitrittsformular	63
Ansprechpartner, Adressen	64
Bildnachweis, Inserenten, Impressum	64

# Abfall-App

Mobil, überall und jederzeit!



## **Erinnerungsfunktion**

Nie wieder vergessen die Tonne rauszustellen!

## **Containerstandorte**

Containerstandort gesucht? Hier finden Sie eine Karte mit allen Standorten.

## **Sperrmüllanmeldung**

Bestellen Sie Sperrmüll bequem von unterwegs.

## **Tonne nicht geleert**

Sollten wir eine Tonne mal übersehen haben, informieren Sie uns direkt.

## **Abfallinfos**

Probleme bei der Abfallsortierung? Dann helfen unsere Abfallinfos.



AVEA GmbH & Co. KG  
Im Eisholz 3  
51373 Leverkusen  
Tel 0214 8668-668  
[abfallberatung@avea.de](mailto:abfallberatung@avea.de)

**avea**  
Ihr kommunaler Partner

# Einladung

zur ADFC-Mitgliederversammlung 2015

Liebe Mitglieder,

wir laden Sie hiermit gemäß § 8.3 der Satzung des ADFC Leverkusen e.V. zur ordentlichen Mitgliederversammlung ein für

**Dienstag, den 21. April 2015,**

um 19 Uhr im Pfannkuchenhaus Leverkusen „Haus-Ferger“, Leverkusen-Schlebusch, Bergische Landstraße 25.

Anträge wollen Sie bitte schriftlich formulieren und bis zum 21. März 2015 an den ADFC Leverkusen e.V., Schlebuscher Heide 12, 51375 Leverkusen, senden.

## **Tagesordnung**

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl des Protokollführers oder der Protokollführerin
4. Bericht des Vorstandes für 2014/2015
5. Kassenbericht des Schatzmeisters für 2014
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache über die Berichte
8. Entlastung des Vorstandes
9. Planungen für 2015/2016
10. Vorstellung und Beschluss des Haushalts 2015
11. Beratung über die schriftlich und fristgerecht eingereichten Anträge
12. Verschiedenes

Es freuen sich auf Sie

*Heinz Boden und Marie-Agnes Kratz, Vorsitzende*

Das Pfannkuchenhaus Leverkusen „Haus Ferger“ ist nicht nur mit dem Fahrrad, sondern auch gut mit den Bussen des VRS erreichbar: Haltestelle von-Diergardt-Straße.

»All-inclusive-Preise«  
bei unbegrenzter Badezeit

Wasser – Wärme – Dampf



## Besuchen Sie das Burscheider Bad!

Jetzt noch attraktiver durch großen Therapiebereich:

- finnische Textilsauna (90 °C)
- Heiß-kalt-Becken für Hydrotherapie
- 2 große Dampfbäder (48 °C)
- Kneipp-Gang (6 – 14 °C)
- Solebecken (33 °C)
- Erlebnisbecken (32 °C)

### Außerdem:

- Schwimmen in kristallklarem Wasser
- 2 Cafeterias mit wechselndem Mittagstisch
- kostenlose Wassergymnastik (Mo. + Do. 18 Uhr, Di. + Fr. 11 Uhr)

Direkt am neuen »Panoramaradweg Balkantrasse« gelegen!

Burscheider Bad · Im Hagen 9 · 51399 Burscheid  
www.burscheider-bad.de · Tel.: +49 (0) 2174-7878-0

# Burscheider Bad

Quelle der Gesundheit

### BAD GEÖFFNET

- **montags:**  
14:00 bis 21:30 Uhr  
(Einlass bis 20:45 Uhr)
- **dienstags bis freitags:**  
7:00 bis 21:30 Uhr  
(Einlass bis 20:45 Uhr)
- **samstags, sonntags  
und feiertags:**  
8:00 bis 19:00 Uhr  
(Einlass bis 18:00 Uhr)

### CAFETERIA GEÖFFNET

- **montags:**  
14:00 bis 21:00 Uhr  
(Küche bis 20:45 Uhr)
- **dienstags bis freitags:**  
9:00 bis 21:00 Uhr  
(Küche bis 20:45 Uhr)
- **samstags, sonntags  
und feiertags:**  
9:00 bis 18:30 Uhr

### NEU

- mit Akkuladestation für Elektro-Fahrräder!



# Ins Sauerland und nicht nach Paris

Von Jan Haller

Eigentlich hatten wir eine Reise nach Paris gebucht, die wurde aber kurz vor den Herbstferien 2014 wegen mangelnder Beteiligung storniert. Die Enttäuschung unserer beiden Töchter, Anka und Bente, war groß, ein adäquates Ersatzziel musste gefunden werden. Ein attraktives Ziel oder zwei würden den Reiz erhöhen, die neue Balkantrasse dürfte gerne in die Planung eingebunden werden.

Wenn man auf der von der Bergischen Entwicklungsagentur herausgegebenen Übersichtskarte „Mal eben hoch hinaus“ von Le-

gefahren. Es stellte sich heraus, dass dies eine glückliche Fügung war, denn nachmittags ab 14 Uhr wollten ja die Lokführer streiken.



1400 Meter  
in den Berg hinein

Von Bestwig nach Ramsbeck zu einem Museumsbergwerk führt ein nicht asphaltierter, meist aber gut zu befahrender Radweg auf einer ehemaligen Schmalspurbahntrasse, auf der früher das in Ramsbeck gewonnene Erz zur Hauptbahnstrecke befördert wurde. Der Besuch des Bergwerkes war uns zu Recht von einem Bekannten nahegelegt worden. Mit einer alten Grubenbahn fuhren wir 1400 Meter in den Berg hinein und bekamen unter Tage einen Eindruck von der Arbeit zur

verkusen aus Richtung Osten peilt, trifft man auf Attendorf mit der Atta-Höhle. Schon ganz gut, aber nur ein Vergnügen für eine Stunde. Oben rechts am Ende des Ruhr-Sieg-Radweges liegt Meschede im Sauerland und knapp dahinter, von der Legende verborgen, der Vergnügungspark Fort Fun.

Gewinnung von Blei- und Zinkerz. Der Aufstieg von Ramsbeck über Wasserfall zum Fort Fun per Rad war wenig Fun, im Gegenteil, er entsprach eher dem Aufzug einer Achterbahn, ungefähr fünf Kilometer ziemlich steil bergauf.

Eine schnelle Internetrecherche mit dem *radroutenplaner.nrw* zeigt, dass dieses Ziel rund 200 Kilometer von uns entfernt liegt, die Strecke also in drei Tagen gut zu schaffen sein sollte. Tatsächlich sind wir am zweiten Mittwoch in den Herbstferien morgens mit der Bahn ab Opladen nach Bestwig an der Ruhr

Wir hatten für zwei Nächte ein Blockhaus am Fort Fun mit Halbpension gemietet, und das Essen gab es im Park. Der Park sollte allerdings schon um 17 Uhr schließen, ein wenig Panik stand Anka deutlich ins Gesicht geschrieben, denn die Vorstellung, nach dieser Anstrengung hungrig ins Bett zu müssen, gefiel ihr absolut nicht. Fünf Kilometer bergauf sind aber



Im Freizeitpark, Picknick in der Bushaltestelle, Fledermaustunnel.

selbst schiebend in zwei Stunden zu schaffen, unser Essen haben wir bekommen, und es blieb sogar noch Zeit, die erste Achterbahn und das Kettenkarussell auszuprobieren. Der Tag im Vergnügungspark verlief wie erhofft, wegen des nicht hundertprozentig guten Wetters gab es meistens gar keine oder höchstens sehr kurze Wartezeiten an den Attraktionen.

Das Frühstück am letzten Morgen im Fort Fun haben wir bei leichtem Regen gegessen, da war es nicht so tragisch, erst gegen 9.30 Uhr loszukommen, denn bis dahin war es immerhin trocken geworden. Die Abfahrt zurück nach Ramsbeck belegte eindrucksvoll, was wir zwei Tage zuvor geleistet hatten, denn ohne zu treten war ein Tempo zu erreichen, dass innerorts nicht zulässig gewesen wäre.

In Bestwig trafen wir auf den Ruhr-Radweg, dem wir abwärts bis hinter Meschede folgten. Hier traten die ersten Hinweisschilder zu einer Sperrung des Sauerlandringes bei Wennemen auf.

### Notpicknick bei Büenfeld

Ohne die Karte ständig vor Augen zu haben, ließen wir uns hiervon erst beeindrucken, als eine Umleitung über Calle beschrieben war. Statt einer gemächlichen Steigung auf einer ehemaligen Bahnstrecke stand schon wieder eine Berg- etappe mit Notpicknick auf der Kuppe bei Büenfeld gefolgt von einer weiteren rasanten



Abfahrt an. Auch in Mathmecke standen noch Sperren auf den Zufahrten zum Sauerlandring, zwei Jungs auf Skateboards erklärten uns, es seien Bäume gefällt worden, infolgedessen noch Äste auf dem Weg lägen. Auf unbestimmte Zeit? Hoffentlich nicht!



### Küchelheimer Fledermaustunnel

Nach einer Regen- und Apfelpause in einem Bushaltestellenhäuschen in Sallinghausen, beide Orte nördlich von Eslohe, durchquerten wir im weiteren Verlauf des Ruhr-Sieg-Radweges den Küchelheimer Fledermaustunnel (Fehrenbracht), der wegen des Nebels durchaus ein wenig geheimnisvoll wirkte, zumal das andere Ende noch nicht zu sehen war. Richtung Finnentrop mussten wir – wie alle



anderen auch – einen Umweg in Kauf nehmen, der ehemalige Eisenbahntunnel dorthin gehört nicht Fledermäusen, sondern einem Schützenverein, der im Tunnel einen Schießstand eingerichtet hat. Mit Schützen scheint eine Einigung noch schwieriger zu erzielen sein als mit nachtaktiven Tieren. Schade!

In Finnentrop war die Jugendherberge unser Ziel, Jugendherbergen scheinen dummerweise grundsätzlich auf Anhöhen gebaut zu werden. Wie groß war die Enttäuschung, als wir feststellen mussten, dass das denkmalgeschützte Haus gar nicht geöffnet war. Zum Glück hatte die zweite Jugendherberge in Finnentrop geöffnet, wenn auch erst in 5 km Entfernung auf dem nächsten Hügel im Ortsteil Heggen.

Mit fast 80 Kilometern haben Anka und Bente an diesem Tag eine beachtliche Höchstleistung geschafft. Am nächsten Morgen begrüßte uns entlang der Bigge ein kühler Nebel. Da Bente sich dieses Jahr vorgenommen hat, erst beim



Bente.

ersten Schnee oder Frost eine lange Hose anzuziehen, sah sie mit kurzer Hose und dicken Fausthandschuhen bemerkenswert aus, aber die Bewegung auf dem Rad wirkte einer Gänsehaut erfolgreich entgegen.

### Bergischer Panoramaradweg

Die Atta-Höhle in Attendorn mit ihren spektakulären Tropfsteinen wärmte vielleicht das Herz, sonst aber nicht. Nach unserem zweiten Ausflug in die Unterwelt schien die Sonne, es ging mal wieder bergauf, diesmal zur Staumauer der Biggetalsperre und weiter gemächlich entlang dem Stausee nach Olpe.

In Olpe wollten wir vom gut ausgeschilderten Ruhr-Sieg-Radweg auf den – leider noch gar nicht ausgeschilderten – Bergischen Panoramaradweg wechseln. Nach einigem Suchen und Fragen fanden wir den Einstieg zur ehemaligen Bahnstrecke nach Gummersbach, die bisher nur abschnittsweise für Radfahrer ausgebaut ist.

Dass sich hinter dem Wegeringhauser Tunnel eine Schiebestrecke zu einem Waldweg hinauf anschließen würde, war mit Blick auf eine fehlende, kurze Brücke betrüblich. Wie schön wäre es, weiter unten zu radeln, wenn denn der Weg schon ausgebaut wäre. Stattdessen mussten wir ein Stück entlang einer viel befahrenen Straße fahren.

In unserer nächsten Unterkunft erfuhren wir aber immerhin, dass 2014 die Mittel bewilligt worden seien und der Weg zumindest bis Bergneustadt 2015 fertig werden soll.

Dann würden wir den Panoramaradweg bis hinter Bergneustadt auf diese Trasse verlegen, um von Derschlag entlang der Straße zur Aggertalsperre zu gelangen. Denn anders als der Name Niederrenge vermuten lässt, suggeriert der Name „Bergisches Land“ auch für diesen Abschnitt viel besser, wie die Strecke geführt wird, bergauf nämlich und auf einer zum Glück recht wenig frequentierten Straße.

## Zimmer mit Himmelbett

Der Weg hinunter zur Aggertalsperre und an ihr entlang zur Staumauer hat natürlich auch seinen Reiz. Uns wurde ein Hotel Phönix empfohlen, leider in Bergneustadt, und dahin geht es – richtig – richtig bergauf, wieder schiebend entlang einer viel befahrenen Straße ohne Radweg. Ein Einzelzimmer war noch frei, zu wenig für uns und es wurde schon wieder dunkel. Anka befürchtete, dass es diesmal nicht nur für ein Essen zu spät werden könnte, sondern auch für eine Unterkunft.

Sie behielt glücklicherweise wieder nicht recht, wir kamen im Hotel Feste Neustadt im Herzen von Bergneustadt unter, die beiden Mädchen sogar in einem Zimmer mit Himmelbett.

Da wird es fast schon schade gewesen sein, dass man nach einem Tag Radfahren müde ist und nach dem für unsere Verhältnisse späten Abendessen schnell einschläft.

Am Sonntagmorgen sind wir, statt über den Berg zurückzuschieben, die oben erwähnte Straße ab Derschlag zur Aggertalsperre und weiter bis Lantenbach gefahren, um endlich die schon vor der Radtour auf dem Höhenprofil der Karte ersichtliche Steigung nach Un-

enberg zu erklimmen, immerhin 14 Prozent, wie ein Schild oben im Dorf für die andere Richtung auswies.

## Schmucke Balkantrassenwarnweste

Das Wasserquintett ab Marienheide fährt sich zum Glück recht gemächlich, und nach einem letzten Picknick hinter der fehlenden Brücke bei Wiehagen ging es ab Bergisch Born die geliebte Balkantrasse nur noch berg-ab bis nach Hause.

Auf dem letzten Abschnitt, schon fast auf Leverkusener Gebiet, wurde ich endlich auf meine schmucke Balkantrassenwarnweste angesprochen, eine gute Gelegenheit, einer Kölnerin eine Vereinsbroschüre und ein paar Karten zu vermachen. Sie war mit Freunden aus Quettingen zum ersten Mal auf der Balkantrasse und hellauf begeistert.

Unseren Töchtern hat die Radtour so gut gefallen, dass sie uns sofort zugesagt haben, nächstes Jahr wieder mit uns zu radeln, dann sogar eine ganze Woche. Wir wollen nach Norddeutschland, dort gibt es so gut wie keine Berge.

Das mit dem Gegenwind erklären wir ihnen, wenn wir da sind...

*Drahtesel*

**2 RAD**  **SHOP**

Fahrräder  
Zubehör

Ersatzteile  
Bekleidung

**Gartenstr. 14**  
**42799 Leichlingen**  
**Tel. 02175 158319**

---

Hier erhalten Sie gute Beratung  
und einen Top-Service

---

*Schauen Sie sich jetzt online unsere aktuellsten Angebote an*  
**www.drahtesel.de**



Salzburg.

## Der Tauern-Radweg mit Hindernissen

Von Klaus Elfert

Die Gebirgskette der Hohen Tauern gab dem Radweg den Namen, im Grunde ist es aber ein Salzach- und Inn-Radweg. Daher verläuft die Route in der Regel flach an den Flüssen entlang, bis auf einige wenige ernsthafte Steigungen.

Ende Juli starten fünf Radfahrer abends in Richtung Köln, um mit dem Nachtzug nach München zu fahren. Leider trifft der CNL aus Amsterdam mit 60 Minuten Verspätung in Köln ein. Mit dieser einen Stunde Verspätung kommt der Zug in München an, so dass der nächste Anschluss verpasst ist.

Mit einem blaugelben Zug geht es nach Kufstein und weiter nach Wörgl. Von dort geht es über die sogenannte Gisela-Bahn – schon eine richtige Alpenbahn – nach Zell am See. Die Strecke führt vorbei an so bekannten Orten wie Kitzbühel und Saalfelden. Inzwischen beträgt die Verspätung fast drei Stunden.

### Krimmler Ache

In Zell am See – die Pinzgauer Lokalbahn fährt direkt neben der großen Bahn ab – steigen wir in den Zug nach Krimml. Von dort startet der Tauern-Radweg. Vorher geht es im Geschwindschritt (die Räder haben wir am

Bahnhof Krimml stehen lassen) zum Bus und den Wasserfällen. Die Krimmler Ache stürzt sich in drei Stufen mit 380 Meter Fallhöhe zu Tal. Sie liefert der noch jungen Salzach das meiste Wasser. Es ist schon mächtig viel Wasser, was da zu Tal stürzt, und es wird anderntags noch mehr werden.

### Nach Stuhlfelden

Viel Zeit für die Besichtigung des Naturschauspiels bleibt leider nicht, denn wir müssen noch bis zur ersten Übernachtung 40 Kilometer radeln. Nach der langen Zeit des Sitzens im Zug ist es eine Wohltat, endlich in die Pedale treten zu können. Die Strecke führt meist leicht bergab, mal mehr, mal weniger parallel zur Schmalspurbahn Richtung Mittersill. In Mittersill finden wir im Schatten der Dorfkirche einen einladend aussehenden Brauereigasthof, den „Bräurup“, und lassen uns unter der großen Kastanie im Gastgarten nieder. Gestärkt geht es nach einem leckeren Abend-



**AOK**  
Die Gesundheitskasse.

# **GESUNDHEIT** **IN BESTEN HÄNDEN**

Ob Vorsorge, Fitness oder Ernährung –  
die AOK Rheinland/Hamburg bietet Ihnen die richtige  
Plattform für alle Gesundheitsfragen.

Weitere Informationen unter [www.aok.de/rh](http://www.aok.de/rh)

essen an das letzte Stück Weg bis Stuhlfelden. Der Ort zieht sich am Hang hoch, und die gebuchte Pension liegt, wie fast zu erwarten, ganz oben. Dafür sind die Gastgeber sehr herzlich, und zur Begrüßung gibt es gleich einen guten Obstler.

## Durch den Ober- und Unterpinzgau

Am nächsten Morgen offenbart der Blick aus dem Fenster strömenden Regen. Zum Glück gibt es ein reichhaltiges Frühstück, und so geht es durch das hier weite Salzachtal vorbei an Uttendorf, Niedersill und Kaprun Richtung Zell am See. Erst durch Gewerbegebiete, dann direkt am See vorbei führt der Weg nördlich um den See herum nach Thumersbach zum nächsten Quartier. Die Pension liegt direkt an einem rauschenden Wildbach. Nachmittags hört der Regen auf, und es geht mit dem Bus zurück nach Zell am See. Das Grandhotel erinnert an frühere Zeiten, als Kaiserin Sissi hier zur Sommerfrische weilte.

## Kein Bus nach Thumersbach

Als es allmählich dämmt, suchen wir den Busbahnhof, und als der Bus mit der passenden Nummer vorfährt, sind wir zuversichtlich, dass es nach Thumersbach zurückgeht. Unsere Zuversicht schwindet, als wir merken, dass der Bus in eine ganz andere Richtung fährt. Die Rückfrage beim Busfahrer ergibt, dass er direkt zum Depot und heute überhaupt kein Bus mehr nach Thumersbach fährt. Der freundliche Fahrer, der unsere Ratlosigkeit sieht, bringt uns noch zum Bahnhof, und von dort nehmen wir ein Taxi zurück. Inzwischen ist es dunkel und es regnet wieder.

### *Die Hochwasser führende Salzach.*



## Hochwasser

Der Regen hat über Nacht nicht aufgehört, es schüttet wie aus Eimern. Von Thumersbach geht es am Zeller See vorbei nach Bruck an der Glockner-Straße. Die Pfützen auf der Landstraße sorgen dafür, dass jedes vorbeifahrende Fahrzeug uns mit einem Schwall Wasser überschüttet. Zum Glück geht es bald von der Landstraße fort auf den Radweg entlang der Salzach. Der Fluss ist schon bis zum Rand gefüllt und alsbald leckt das schmutzig braune Wasser über den Weg.

Was nun? Nach kurzer Überlegung fahren wir weiter, zumal der Weg ein Stück weiter wieder auftaucht. In der Mitte des Wegstücks steht das Wasser zwar noch nicht bis zum Hals, aber bis zum Tretlager. Prima, jetzt haben alle nasse Füße. Hinter der nächsten Kuppe wird es kritisch. Wir kehren um und fahren bis zur nächsten Brücke über die Salzach bei Gries. Dort stehen schon die Absperrgitter parat und ein Posten, der die Hochwassersituation beobachtet. Das war knapp. Weiter geht es nun auf der Bundesstraße Richtung Taxenbach. Hier zwingt sich der Fluss durch eine schmale Schlucht.

Nur Fluss und Bahn haben dort Platz. Daher schwingt sich der Radweg hoch in den Ort. Dafür bietet sich ein toller Blick in die Schlucht. Der Regen muss ganze Holzlager abgeräumt haben, so viele Baumstämme führt die reißende Salzach mit. Auch die Pinzgauer Lokalbahn hat es nach den schweren Schäden 2005 wieder erwischt. Die Strecke ist zwischen Mittersill und Krimml wegen unterspülter Gleise unterbrochen.

Bei Lend mündet die Gasteiner Ache in die Salzach, jetzt ein beeindruckender Wasserfall, der aus der Gasteiner Klamm schießt. Hinter Lend wartet ein steiler Anstieg auf uns, der uns aus dem Tal herausführt. Die Passage auf der Bundesstraße ist wegen eines Tunnels und autostraßenähnlichen Ausbaus nicht möglich. Der Radweg unterquert die Tauern-



Ihre Spende zählt!  
Jetzt für GiroCents anmelden  
und gemeinsam Gutes tun.

[www.sparkasse-lev.de/girocents](http://www.sparkasse-lev.de/girocents)

 Sparkasse  
Leverkusen

GiroCents ist ein Kundenspendenprogramm Ihrer Sparkasse, mit dem auch Sie mit kleinen Centbeträgen einen großen Beitrag leisten können. Ganz einfach und unkompliziert tun Sie jeden Monat Gutes und bestimmen, was mit Ihrer Spende passiert. Wollen auch Sie Großes bewegen? Dann registrieren Sie sich auf [www.sparkasse-lev.de/girocents](http://www.sparkasse-lev.de/girocents) und werden auch Sie GiroCents-Spender. Informieren Sie sich jetzt in Ihrer Sparkassen-Filiale oder auf [www.girocents.de](http://www.girocents.de). **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



Samstag. Das Schloss Mirabell ist ein beliebter Ort für Trauungen, sicher eine traumhafte Kulisse für eine Hochzeit.

## Salzburg

### *Festung Hohenwerfen.*

bahn auf ihrem Anstieg ins Gasteiner Tal. An einem großen Ausgleichsbecken des im Tal liegenden Kraftwerks haben wir den Scheitelpunkt der Umleitung erreicht, und es geht in rasanter Fahrt hinab nach Schwarzach. Dort gibt es auch ein Museum der Tauernbahn. Weiter geht es in Richtung Sankt Johann im Pongau. Am Weg weist ein Schild auf die sehenswerte Liechtensteinklamm hin, die jedoch wegen Sicherungsarbeiten gesperrt ist.

### Durch den Pongau nach Hallein

Von Sankt Johann führt der Radweg am Fluss entlang Richtung Bischofshofen. Anstelle von türkisgrünem Gletscherwasser strömt eine betongraue Brühe flussabwärts. Dafür klart das Wetter auf, und hinter Bischofshofen taucht bei phantastischer Sicht das Tennengebirge auf. Die Berge rücken näher an die Salzach heran, und die Festung Hohenwerfen kommt in Sicht.

Zum Ort Werfen steigt die Straße an, und bei bestem Wetter legen wir in dem ruhigen Ort eine Cappuccino-Pause ein. Der Hauptautoverkehr geht hier über die Autobahn und an Werfen vorbei. Auf ruhiger Landstraße geht es durch die Salzachklamm zwischen Hagen- und Tennengebirge zum Pass Lueg, der uns eine lange Abfahrt ins Voralpenland beschert.

Durch Golling geht es nach Torren, von wo aus man den romantischen Gollinger Wasserfall erreicht. Der Radweg führt hügel- und hügelab durch das weite Salzachtal in die alten Kelten- und Salinenstadt Hallein.

Mit dem Bus fahren wir am nächsten Tag nach Salzburg, direkt bis zum Mirabellplatz. Es ist

Wir schlendern bei blauem Himmel, garniert mit weißen Wolken, durch den Zwerggarten und den Park des Schlosses Richtung Salzach und überqueren den Fluss auf dem Makartsteg und lassen uns durch die barocke Kulisse der Stadt treiben.

In der Stadt ist wieder Festspielzeit. Am Festspielhaus treffen die Besucher zu einem Konzert der Wiener Philharmoniker ein. Auf dem Universitätsplatz bei der Kollegienkirche findet der Grünmarkt statt, wo sich die Einheimischen mit Obst, Käse und Wurst eindecken. Auf dem Weg zum Petersfriedhof duftet es verführerisch nach Hefengebäck. In einer alten Mühle werden laufend frische Hefewecken gebacken.

Den schönsten Blick auf die prachtvolle Altstadt mit ihren Kuppeln und Türmen und die Festung hat man vom Mönchsberg aus. Daher steigen wir die Stufen zum Mönchsberg hoch und kehren im Naturfreundehaus ein und genießen den Blick auf die Stadt bei einem Durstlöcher. Ein Stück weiter liegt das Museum der Moderne, ebenfalls mit toller Aussichtsterrasse. Am späten Nachmittag noch ein Kaffee mit Blick auf den Mirabellgarten und dann geht es mit dem Bus zurück nach Hallein.

Die Blumenkohlwolken haben sich inzwischen zu einer schwarzen Wand verdichtet, und kurz vor der Haltestelle setzt ein prasselnder Gewitterregen mit Blitz und Donner ein. Wir flüchten in das Wartehäuschen, und während in nächster Nähe die Blitze einschlagen, hoffen wir, dass uns dieses vor einem Blitzeinschlag schützen möge. Rettung naht in Gestalt eines Taxis, das uns zu einem Brauereigasthof in Kaltenhausen mitnimmt. Zum Glück hat sich das Gewitter bald verzogen.



*Parkplätze direkt vor dem Geschäft*



**Öffnungszeiten:**

Montag - Freitag 10.00 - 19.00 Uhr  
Samstag 10.00 - 16.00 Uhr

Telefon: 0214 77910  
[www.fahrradmarkt-leverkusen.de](http://www.fahrradmarkt-leverkusen.de)



*Schloss Hellbrunn.*

## Von Hallein nach Tittmoning

Am nächsten Tag schwingen wir uns wieder auf die Räder, und es geht am linken Salzachufer entlang Richtung Salzburg. Kurz vor Anif verlassen wir den Flussradweg, um einen Abstecher zum Schloss Hellbrunn zu machen. Vom Weg aus sehen wir das Untersberg-Massiv, und über das dörfliche Anif geht es in einem weiten Bogen durch den Park von Schloss Hellbrunn. Zu so früher Stunde sind erst wenige Leute da. So genießen wir eine kurze Runde am Schloss vorbei und durch den Park mit seinen Fischteichen. Über die für den Autoverkehr gesperrte Hellbrunner Allee



*Salzachbrücke bei Oberndorf.*

nähern wir uns der Stadt von Süden mit Blick auf die Festung von der anderen Seite. Wir wechseln auf das rechte Salzachufer und haben noch einmal das Stadtpanorama vor Augen. Es ist Sonntag und entsprechend viele Radfahrer und Jogger sind auf dem Uferadweg unterwegs. Erst als wir aus dem Weichbild der Stadt heraus sind, wird es ruhig. Es

geht jetzt in Richtung Oberndorf und Burghausen in flotter Fahrt auf dem Dammweg an der Salzach entlang, die hier die deutsch-österreichische Grenze bildet. Rechterhand begleiten uns nun typische Auenwälder. Wir erreichen Oberndorf, das mit dem Ort Laufen auf bayrischer Seite durch eine gusseiserne Brücke von 1902 verbunden ist.

Leider ist das Radeln auf dem geteerten Radweg am Ufer nur von kurzer Dauer. Denn zwei Betonblöcke versperren den weiteren Weg, der noch nicht vom Hochwasserschlamm befreit ist. Also müssen wir über einen Schotter- und steilen Wirtschaftsweg auf die Höhe. Jetzt geht es mit Auf und Ab durchs Innviertel, hier eine landwirtschaftlich geprägte Gegend. Es dauert etwas, bis wir wieder den Flussradweg und später Tittmoning erreichen. Wir überqueren die Salzach vorbei an aufgelassenen Zollhäusern und gelangen nach kurzem Anstieg durch das Burghausener Tor auf den weitläufigen Stadtplatz von Tittmoning.

Der 300 Meter lange Platz ist umstanden von einem sehenswerten Rathaus und Häusern im Inn-Salzach-Stil, ein reizvolles Ambiente für eine Mittagspause. Unser heutiges Quartier liegt in einer kleinen Ortschaft außerhalb.

## Burghausen und Braunau

Ohne den steilen Anstieg aus dem Salzachtal führt uns Reinhard auf der Höhe zielgenau zu der riesigen Burganlage von Burghausen. Die Burg ist so lang, dass man mit dem Rad durchfahren kann, mit imposanten Ausblicken auf die Altstadt zwischen Salzach und Burg. Über eine steile gepflasterte Straße verlassen wir diese und gelangen auf den Stadtplatz mit seiner für die Salzachstädte typischen Bebauung.

Von Burghausen aus folgen wir nun der Straße durch ein großes Waldgebiet. Wir pedalisieren in flottem Tempo zu einem Aussichtspunkt, der einen Ausblick auf die Mündung der Salzach in den Inn gewährt. Wegen der starken Wasserführung der Flüsse erblickt

man eine beeindruckende Wasserfläche von oben.

Wir folgen noch ein Stück der wenig befahrenen Landstraße bis Ranshofen, wo wir wieder auf den Inn-Radweg stoßen. Auf dem Dammweg kommen wir flott voran, und bald taucht vor uns der Turm der Pfarrkirche von Braunau auf. Der Turm ist einer der höchsten Kirchtürme Österreichs. Das Wetter ist schön, und so wollen wir weiter bis Schärding. Wir bleiben auf der österreichischen Seite des Inns.

### Paradies für Wasservögel

Am unteren Inn finden sich durch die aufgestauten Wasserflächen zahlreiche Inseln, Altarme und Schilfgürtel, ein Paradies für Wasservögel und sonstiges Getier. Bei dem Weiler Aham kommen wir an dem Hof eines Mostbauern vorbei. Hier kehren wir spontan zu einer deftigen Brettljause ein. Gestärkt geht es auf dem Damm weiter zur Staustufe Frauenstein. Am unteren Inn stehen mehrere große Stauwerke. Es sind Flusskraftwerke ohne Schleusen, daher gibt es hier heute keine Schifffahrt mehr. Der nächste Ort, den wir erreichen, ist Obernberg mit einem weitläufigen Marktplatz mit schönen alten Häusern mit Rokoko-Stuckfassaden.



Die Städte an Salzach und Inn erlangten in der Vergangenheit Reichtum durch Handel, Schifffahrt und Flößerei. Der wirtschaftliche Niedergang begann mit dem Erfolg der Eisenbahn, so dass viele Stadtkerne in ihrem Gesamtbild bis

*Braunau.*

heute erhalten blieben. Kurz vor Reichersberg verlassen wir wieder den Fluss, überqueren auf einer langen schmalen Holzbrücke ein Altwasser des Inns. Der Kirchturm des Stifts Reichersberg taucht über uns auf. Wir folgen dem steilen Weg den Hang hoch und stehen vor der prächtigen Anlage des Klosters. Das Augustiner-Chorherren-Stift war und ist ein geistiges und kulturelles Zentrum der Region.



*Schärding, Silberzeile.*

Nach kleineren Anstiegen vorbei an Sankt Florian fahren wir durch das Linzer Tor in das Zentrum von Schärding ein. Das war mit 98 Kilometern unsere längste Etappe.

### Schärding und Passau

Schärding trägt den Beinamen die Barockstadt. Schon beim Verlassen des Gasthofs fällt der Blick auf die sogenannte Silberzeile, ein Ensemble von prächtigen Bürgerhäusern mit bunten Fassaden am Oberen Stadtplatz, dem Herz der Stadt. Hier wohnten einst reiche Kaufleute, die die Taschen voller Silberlinge hatten, die der Silberzeile vermutlich ihren Namen gaben.

Auf dem Weg zum Inn hinunter passieren wir das Wassertor mit den zahlreichen Hochwassermarkierungen und überqueren den sehr breiten Fluss auf der alten Innbrücke. Wir sehen die Mündung der Rott in den Inn und wandern jetzt auf der bayrischen Seite bis zum Kloster Neuhaus. In der Kirche des Klosters (heute eine Schule) sind die Schäden des Hochwassers von 2013 noch nicht beseitigt.

Zurück nach Schärding: Vom Schlosspark hoch über dem Inn, wo im Mittelalter eine



Passau.

Burg stand, hat man einen großartigen Blick auf den Inn und das bayrische Ufer. Am nächsten Tag geht es auf die letzte kurze Etappe bis nach Passau. Im Morgennebel tauchen das Kloster Vornbach auf der gegenüberliegenden Flussseite, die Burg Wernstein hoch über dem Fluss und die Radweghängebrücke über den Inn auf. Bei der Staustufe Ingling wechseln

wir auf die andere Flussseite und sind alsbald im Zentrum von Passau. Inzwischen hat es aufgeklart und die Stadt präsentiert sich unter einem weißblauen Himmel.

Zur Mittagszeit finden wir uns im Dom Sankt Stephan zu einem Orgelkonzert auf der größten Kirchenorgel der Welt ein. Ein Muss ist der Spaziergang zum Drei-Flüsse-Eck, wo Donau, Inn und Ilz zusammenfließen. Einen schönen Blick auf die Altstadt von Passau hat man von der am Hang über dem Inn gelegenen Wallfahrtskirche Mariahilf. Das Ende unserer 375-Kilometer-Reise ist erreicht. Es war alles in allem eine erlebnisreiche, wunderschöne und zuweilen auch abenteuerliche Radtour.

# RADSPORT MITTELSTÄDT GmbH

MEISTERBETRIEB

- Erfahrene Spezialisten beraten Sie gerne
- Kompetenter Service in eigener Meister-Werkstatt

## Elektro Rad

Kompetenz-Center

- Kostenlose Elektrorad-Probefahrt

Wupperstr. 13-15  
51371 Lev.-Rheindorf

☎ 0214 / 8 200 900  
[www.mittelstaedt.de](http://www.mittelstaedt.de)

Fahrräder und Elektrofahräder von:

# Neun Lehrlinge und ein Schwabenmeister auf Tour

Fahrt entlang der Kocher und der Jagst mit einem ungelösten Problem

Von Manfred Urbchat

Wissen Sie, was ein Gaisburger Marsch, ein Ofenschlupferle, Kuddeln oder ein Wiberle ist? Unser in Schwaben geborener Tourenleiter klärte uns nicht nur über diese schwäbischen Köstlichkeiten auf, sondern erzählte uns vieles mehr über Land, Leute und Kultur. Nur wo das merkwürdige Gebäude genau liegt, in dem sich ein Kleintierzuchtverein und ein Chinarestaurant befinden, konnten Otto und alle Mitreisenden nicht mehr nachvollziehen. Doch davon später.

An einem Mittwoch, im August vorigen Jahres, trafen sich zehn Radler auf dem Kölner Hauptbahnhof, um längs der Flüsse Jagst und Kocher einen kleinen Teil der schönen schwäbischen Landschaft und deren kulinarische Gaben zu genießen. Durch die fachkundige Leitung unseres schwäbischen Tourkoordinators Otto Reintjes, die humorvolle Stimmung unter den Radlern und nicht zuletzt das gute Wetter wurde es eine gelungene Wochentour: Etwa 400 Kilometer und 2800 Höhenmeter.

Die Fahrt mit der Bahn bis Heidelberg und weiter bis Morsbach klappte einwandfrei. Mit einem Zwischenstopp in Bad Wimpfen erreichten wir nach 30 Kilometern unser erstes Ziel: Bad Friedrichshall, Ortsteil Kochendorf, wo wir den Abend im Gasthof die ersten schwäbischen Köstlichkeiten fester und flüssiger Art zu uns nahmen.

## Ofenschlupfer

Die erste Tagesetappe führte uns über 75 Kilometer jagstaufwärts von Kochendorf nach Dörzbach mit mäßigen Steigungen in das Heuhotel Hirsch, wo wir aber entgegen der Befürchtungen einiger Heuschnupfengeplatter in normalen Doppel- und Einzelzimmern übernachteten. Wir aßen in einem romantischen Garten und lernten den Nachtisch Ofenschlupfer kennen, ein süßes Brotteiggebäck mit leckeren Beilagen, hier Eis und Pflaumenkompott.

Am nächsten Tag mussten wir uns auf der 62 Kilometer langen Fahrt bis Crailsheim etwas von den erworbenen schwäbischen Unterhautpösterchen abstrampeln, den Weg hoch – steil mit zahlreichen Kurven – zum Ort Langenburg hinauf.

## Wibebe

Von dort oben hatten wir einen schönen Blick ins Jagsttal. In einem der Dorfcafés lernten wir die kleine Köstlichkeit Wibebe kennen. Ein kleines, festes Biskuitgebäck in Form einer Acht, erfunden vom Hofkonditormeister Wibel im 18. Jahrhundert. Die Natur erfreute uns immer wieder mit schönen Landschaftsbildern und mit einigen schönen Vogelsich-



tungen von Rohrweihen, vielen Graureihern und sogar einem Storch, von denen wir auf der Tour später immer wieder bis zu vier Exemplare sahen. In Crailsheim dröhnte uns dafür der Verkehrslärm in den Ohren – nach der Ruhe auf den Radwegen im Tal der Jagst fiel uns besonders auf, von welcher Lärmkulisse wir Großstädter umgeben sind.

## „Prost, mein Engel!“ und Kuddeln

Nach längere Suche nach einer Gaststätte kamen wir bei den Engelmachern unter, eine Brauereigaststätte, die das Engel-Bier herstellt, und von der wir uns nette „Prost, mein Engel!“-Bierfilze zur Erinnerung mitnahmen. Hier gab es neben herkömmlichen Gerichten auch was für Mutige: Kuddeln, geschnetzelter Pansen, sauer mit Zwiebeln eingelegt und in einer würzigen braunen Sauce serviert, früher ein Armeleuteessen, heute eine schwäbische Spezialität.

## Hartcore-Radler und Softies

Am nächsten Tag ging es 60 Kilometer von Crailsheim nach Aalen. Zwischendurch trennten sich die Wege zwischen den Hartcore-Radlern, die einen kleinen gebirgigen Umweg zur Kocherquelle fuhren, und den Softies, die gemächlich bergab nach Aalen fuhren. Den einzigen heftigen Regenschauer überstanden wir unter Brückenbögen.

## Kocherquelle

Die Quelle war schwer auszumachen, da das Wasser rasch versickert und an anderer Stelle wieder hervortritt. Wir erreichten Braunsbach und Schwäbisch Hall, die größte Stadt in der Region. Wir bewunderten deren prächtige Häuser und den Marktplatz mit der großen Freitreppe zur Kirche Sankt Michael, auf der Theater- und Musikveranstaltungen stattfinden.

Hinter Bad Schwäbisch Hall unterquerten wir die Kochertalbrücke, Europas höchste Stahl-



Marktbrunnen in Neudenau.

betonbrücke. Den Verkehr in über 180 Metern Höhe hörten wir nicht und konnten uns die Höhe nur im Vergleich mit dem Kölner Dom vorstellen, der knapp unter die Brücke passen würde. Nach 97 Kilometern waren alle froh, im Hotel in Braunsbach anzukommen.

## Pannen zum Schluss

Am nächsten Morgen ging es nach einem sehr guten Frühstück auf unsere letzte Etappe – 70 Kilometer zurück nach Kochendorf. Bisher gab es auf der gesamten Tour keine Pannen, aber dies wurde alles am letzten Fahrttag nachgeholt. Zuerst eine durch einen höheren Bordstein beschädigte Felge, dann zwei Stürze den Abhang eines Deiches hinunter. Zum Glück nur mit geringen Blessuren und dann das „schlimmste“ Ereignis: Otto wusste von einem kuriosen Haus von vorhergehenden Touren, hatte sich aber auch nicht die Lage auf der Karte gemerkt.

## Wo ist das kuriose Haus?

Er war gespannt, wer von den Mitradelnden das Haus bemerkt hatte, und fragte am Abend beim Essen, wer denn das Gebäude mit dem Kleintierzüchterverein und einem Chinarestaurant gesehen und die übereinander angeordneten Schilder fotografiert habe. Fast alle hatten das Haus gesehen, und einige hatten gedacht, dass einige Geschichten über Chinarestaurants wohl stimmen könnten. Aber keiner hatte ein Foto gemacht.

Heftig, widersprüchlich und sehr lange war die Diskussion, wo das Gebäude liegen könnte, und ob es am nächsten Morgen vor der Abfahrt per Fahrrad oder notfalls Taxi zu finden sei. Interessant, dass zehn Personen so unterschiedliche und ungenaue Erinnerungen über ein doch nicht lange zurückliegendes Ereignis haben können. Die Taxifahrt am nächsten Morgen war 70 Euro teuer, aber vergeb-

lich. Die Wirtin versprach uns aber ein Foto zu schicken, da eine Bekannte den Ort kenne.

## Rückfahrt erster Klasse

Dienstag, am Rückreisetag mit der Bahn, dachten wir im Nachhinein – wären wir doch im schönen Schwabenland geblieben! Die Zugfahrt von Heidelberg nach Köln gestaltete sich etwas chaotisch, da kurz vor der Einfahrt des Zuges angekündigt wurde, dass der Fahrradwagen auf einem anderen Abschnitt angekoppelt sei und wir in Windeseile unser Gepäck und die Räder zu diesem Abschnitt wechseln mussten. Der Wagen war abgeschlossen, wurde erst nach einigen Minuten aufgeschlossen und dann der ganze Wagen mit den Fahrrädern wieder abgeschlossen, so dass wir mit dem Gepäck in einen anderen Wagen mussten. Immerhin durften wir dafür den Komfort der 1. Klasse genießen. Eine schöne Tour.



## Plus – Minus: Radfahren in Leverkusen



### Plus oder Minus im Jahr 2022?

*So könnte der Radweg der neuen Autobahn-Rheinbrücke aussehen*, wenn wir in den Niederlanden wohnen würden. Auf dem Bild sehen Sie die Autobahnbrücke der A 2 bei Zaltbommel über den Rheinarm Waal. Ohne nachgemessen zu haben, ist die Breite des Rad- und Fußgängerweges sicherlich fünf Meter plus x. Da kann man als Fußgänger und als Radfahrer mal entspannt sein, wenn man sich nicht (wie zurzeit) eine zwei Meter enge Furt auf der Leverkusener Rheinbrücke miteinander teilen muss. Zehn Prozent der Fläche einer neuen Rheinbrücke für Radler und Fußgänger, das ist doch nicht zu viel verlangt. Wir sind gespannt. [ag](#)

### Plus

*Die Querverbindung von der Talstraße (Opladener Schwimmbad) zur Oberen Straße* ist als Fußgängerweg mit „Radfahrer frei“ ausgeschildert worden. Hier macht es Sinn, den Radverkehr mit dem Vorrang der Fußgänger zu verbinden. Der Radfahrer darf hier den Fußgänger nicht behindern oder gefährden, d.h. er muss entsprechend langsam fahren. Im Abschluss zur Talstraße wurde ein Drängelgit-



ter angebracht, das auch mit Anhänger oder mit Gepäck gut durchfahren werden kann. Zudem wurde der Bordstein abgesenkt. [ag](#)

### Minus

*Am derzeitigen Ende der Balkantrasse*, am Imbacher Weg, ist eine Weiterfahrt Richtung



# In Leverkusen-Küppersteg. Täglich frische Bio-Spitzenqualität.

Jeden Do. und Sa. auch auf dem Bauernmarkt in Schlebusch!  
Jeden Freitag auch in Burscheid (direkt vor dem Bioladen Geschmack.Voll)



*Müller*  
FEINE BIOKOST

## Unsere Öffnungszeiten:

Mo. und Di.: 8 - 13 u. 15 - 18.30 Uhr

Mi.: 8 - 13 Uhr (Nachmittag geschlossen)

Do. und Fr.: 8 - 18.30 Uhr (durchgehend)

Sa.: 7.30 Uhr - 13.00 Uhr

*bioladen* 

## Bioladen & Biometzgerei

Görresstraße 1 (In der Nähe der BayArena)  
51373 Leverkusen · Tel: 0214 - 6 41 54

[www.biofleischerei-mueller.de](http://www.biofleischerei-mueller.de)

[www.mueller-bioladen.de](http://www.mueller-bioladen.de)



Dechant-Krey-Straße nicht möglich. Anders als bei der Verbindung Obere Straße und Talstraße soll der 50 Jahre lang nicht beschilderte Weg seit Mitte letzten Jahres nur noch für Fußgänger nutzbar sein. Logisch nachvollziehbare Gründe sind uns nicht bekannt. Es gibt allenfalls hilflose Erklärungsversuche, die argumentativ so dünn sind, dass wir dies unseren Lesern ersparen wollen. Das hat jetzt schon die Qualität zum Minus des Jahres zu werden. Bitte ändern. *ag*

### Minus

*Matschiger Weg am Mühlengraben zwischen*



*Reuschenberg und dem Tierschutzzentrum.* Auch nach einigen Tagen ohne Regen gibt es dort auf der gesamten Strecke zahlreiche matschige Stellen, Pfützen und Schlaglöcher. Die Passage dieser für Radfahrer und Fußgänger wichtigen Verbindung von Rheindorf und Bürrig nach Opladen sollte zumutbar bleiben, weil die Alternativen nur über verkehrsreiche Straßen führen. Vielleicht kann man ja mal ein paar Euro aufreiben und den Weg wieder herrichten. *mg*

### Minus

*Die westliche Seite des Carl-Carstens-Rings ist zwischen Dhünnberg-Kreisverkehr und Einmündung Dhünnradweg für Radfahrer in beiden Richtungen erst seit einigen Monaten freigegeben. Bis zur Einmündung in den Dhünnradweg ist es ein breiter kombinierter*



Fuß- und Radweg. Genau an der Einmündung ist es nur noch ein Radweg, aber jetzt sehr schmal. Wie man auf dem Foto sieht, fahren die Radler aus Richtung Dhünnberg-Kreisverkehr in der Mitte des schmalen Radwegs, um Abstand zu den Autos zu halten, die auch erst

seit einiger Zeit hier parken dürfen. Weil die Radler also in der Mitte des Weges fahren, kommt es häufiger zu Beinahe-Kollisionen mit entgegenkommenden Radlern. Aus der anderen Richtung ist es für die Radler auf dem Weg zum Dhünnberg-Kreisverkehr auch wegen der Vegetation nicht erkennbar, ob Radler entgegen kommen. Da diese Stelle sehr schmal ist, müsste entweder die beidseitige Benutzung aufgehoben werden (die genau so breite östliche Straße ist nur Einwege-Radweg, warum auch immer, oder die Vegetation müsste etwas zurückgeschnitten werden, damit Radler vom Dhünnradweg die Situation überblicken können und entgegenkommende Radler auf ihre Spur verweisen können. *se*

**Minus**

*Roter Fahrrad-Wegweiser zur Campusbrücke an der Bahnallee in Opladen im November 2014.* Quo vadis, Radfahrer? Das blaue Schild davor schreibt vor: Fahrtrichtung „Geradeaus!“. Wer vom Fahrrad steigt, ist Fußgänger und darf dann über die Brücke, oder was? *mg*



**Minus**

*Richtungsschild Alte Ruhlach.* Das Schild am seit langem gesperrten Bahnübergang (von Osten kommend) zeigt immer noch zum Sperrzaun. Es könnte entfernt oder umgesetzt werden. *bj*

**Minus**

Die Hinweisschilder an Wupperbrücke unter der Eisenbahnbrücke sind stark verschmutzt und kaum noch lesbar. Sie könnten mal gereinigt werden. *bj*



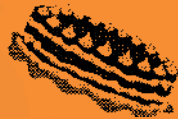


## Minus

*Radweg auf der Fixheider Straße.* Kommt man auf der Fixheider Straße von Opladen und will Richtung Lützenkirchen und Quettingen fahren, hört der Radweg ganz unvermittelt an der Einmündung zur Porschestraße auf und wird nur noch als Fußweg weiter geführt. Radfahrer sind gezwungen, anzuhalten, und sie müssen die Fixheider Straße im Einmündungsbereich der Porschestraße überqueren. Es gibt keinen Zebrastreifen, trotz des sehr starken Verkehrs. Den aus der schlecht einsehbaren Porschestraße kommenden Verkehr müssen sie ebenfalls beachten. Sie müssen dann auf der Fixheider Straße etwa hundert Meter weiter fahren. Dann werden Fuß- und Radweg wieder zusammengelegt.

Warum nur wird hier im Einmündungsbereich der Porschestraße der Radweg plötzlich für ein kurzes Stück beendet und nicht als Fuß- und Radweg weiter geführt? *hn*

**Mach mal Pause!**  
„Frühstück oder Kaffee“



HANS - JOACHIM  
**CURTUS**

**BÄCKEREI - KONDITOREI - CAFÉ**

Frühstück für den kleinen und großen Appetit, zeitlich unbegrenzt

Bergische Waffeln mit heißen Kirschen und Sahne

Apfelstrudel nach Großmutter's Rezept mit Vanillesoße

Große Kuchenauswahl am Buffet

Mo - Sa von 7.00 - 18.30 Uhr, Sonn- und Feiertags von 8.00 - 18.00 Uhr durchgehend geöffnet  
Saarstraße 69 • 51375 Leverkusen • Telefon: 0214 - 5 15 62 • Fax: 0214 - 5 79 74

## Gut' Ding braucht Pflege

Zahlreiche freiwillige Mitarbeiter halten die Balkantrasse in Schuss

Von Jürgen Wasse

„Es ist geschafft!“ Diese drei Worte im Titel des Rad-Anzeigers, Jubelruf und Stoßseufzer gleichermaßen, beschrieben am besten die Stimmung, die Aktive des ADFC und im Förderverein Balkantrasse Leverkusen vor gut einem halben Jahr einte.

Ja, es war geschafft: Die Strecke der Balkantrasse zwischen Opladen (Imbacher Weg) und der Stadtgrenze Burscheid / Leverkusen konnte offiziell freigegeben werden. Unter großer Beteiligung der Bevölkerung und vieler hundert Radler von nah und fern wurde am 29. Mai 2014 auf den Bahnsteigen des ehemaligen Bahnhofs Pattscheid ein fröhliches Fest gefeiert. Verdienter Lohn für harte Jahre.

Dass mit diesem Tag allerdings jegliche Arbeit beendet war, musste keiner der Aktiven befürchten. Denn unmittelbar danach wurde die so genannte „Möbliering“ entlang des Radweges in Angriff genommen, also die Ausstattung mit Bänken und Tischen, Papierkörben und Spenderboxen für Hundekotbeutel, für Beschilderungen, Hinweistafeln und anderes mehr.

Die Kosten dafür gelten indessen als „nicht förderfähig“, das heißt, sie müssen vom Förderverein voll getragen werden, während der eigentliche (Aus-)Bau des Rad- und Wanderwegs vom Land großzügig mit 80 Prozent bezuschusst wird. Doch auch hier erwies sich,



*Materialcontainer, Spende des Vereins „Wir & Leverkusener“, aufgestellt Ölbachstraße, Höhe ehemaliger Bahnhof Bergisch Neukirchen. Links: Sitz-(Picknick)gruppe am Treffpunkt Balkantrasse, Obstwanderweg.*

dass die Spendenfreudigkeit bei den (inzwischen über 2000!) Mitgliedern und in der Bevölkerung ungebrochen ist.

Binnen weniger Tage hatten sich Spender und Spenderinnen für zwanzig Bänke, vier Tische und eine Reihe von Papierkörben und Spenderboxen für Hundekotbeutel gefunden. Aus weiteren Sonderspenden wurden zwei wichtige Anschaffungen finanziert: Ein Unterstand an der ehemaligen Haltestelle Grund (Atzenbach), gestiftet von der Bezirksvertretung II und ein Stahlcontainer, gespendet vom Verein „Wir & Leverkusener“.

Dieser Container wurde in der Nähe des ehemaligen Bahnhofs Bergisch Neukirchen (Ölbachstraße) aufgestellt, dient nun als Materiallager und kann gewissermaßen als Symbol dafür gelten, was den Förderverein für die nächsten 20 Jahre beschäftigen wird: Weiterhin Arbeit und noch mehr Arbeit – gemäß einem Unterhaltungsvertrag, den der Verein mit der Stadt schließen musste.

Laut diesem Vertrag muss der Förderverein nicht nur für die Unterhaltung des „Panorama-Radwegs Balkantrasse“ sorgen, sondern ebenso die Verkehrssicherungspflicht für das gesamte - ehemalige - Grundstück der





Deutschen Bahn übernehmen, das ein Vielfaches der Fläche des eigentlichen Radweges ausmacht. Wie gesagt – es wartet Arbeit ohne Ende auf die Vereinsaktivisten.

Auch ein weiterer Blick in die Zukunft verheißt, dass darüber hinaus noch manches Engagement vom Förderverein gefordert ist. Zum Beispiel gilt es, noch die Anbindung des Radweges an den Bahnhof Opladen bzw. an die „Neue Bahnstadt“ sicher zu stellen. Immerhin stehen für diesen zweiten Bauabschnitt, der in Regie der Stadt Leverkusen erfolgen soll, schon mal mehr als 200 000 Euro im Etatentwurf.

Der Förderverein wird dies aufmerksam verfolgen und seinen Beitrag dazu leisten, dass

diese Reststrecke der Balkantrasse ebenso verwirklicht wird. Und nicht zuletzt wird es eine weitere Aufgabe sein, den Panoramaweg künftig zum Rhein hin anzuschließen, damit künftig der Radtourismus zwischen dem Bergischen und der Rheinschiene möglichst komfortabel und störungsfrei rollen kann.

Weitere Informationen: [www.balkantrasse.de](http://www.balkantrasse.de), [www.adfc-lev.de](http://www.adfc-lev.de), [www.bahntrassenradeln.de](http://www.bahntrassenradeln.de), [www.bergische-agentur.de](http://www.bergische-agentur.de).



*Unterstand am ehemaligen Bahnhof Pattscheid, von Vereinsmitgliedern in Schuss gebracht. Links: Infotafel mit Stadtplan, jeweils aufgestellt an den offiziellen Zugängen.*

# HIRO BIKE <sup>GmbH</sup>



Die freundlichen Profis.....



VELOVILLE

RELYS BICYCLES



**HIRO BIKE GmbH**  
**Alsenstr. 1a / Ecke Bismarckstr.**  
**51373 Leverkusen**  
**Tel. 0214 - 2060441**  
**Fax. 0214 - 2060443**

[www.hirobike-lev.de](http://www.hirobike-lev.de)  
[info@hirobike-lev.de](mailto:info@hirobike-lev.de)



## Brückensanierung

Nein, wir berichten nicht über die Leverkusener Autobahnbrücke. Es gibt noch andere Brücken im Leverkusener Stadtgebiet. Die Brücken, um die es uns hier geht, sind reine Fuß- und Radwegbrücken.

Acht Holzbrücken wurden saniert. Begonnen wurde mit den Brücken in Meckhofen über den Ophovener Mühlenbach und mit zwei Brücken über den Wiembach (am Hummelweg und am Biesenbacher Weg).



Es folgten die Fuß- und Radwegbrücke Höllers Gässchen über den Ophovener Mühlenbach, die Fuß- und Radwegbrücke auf dem Innovationsparkgelände über die Dhünn, der Holzsteg im Außenpark von Schloss Morsbroich über den Teich, die Fuß- und Radwegbrücke längs des Leimbaches über den Bach Bergsiefen, die Fuß- und Radwegbrücke längs des Leimbaches über den Benschneider Bach.

Wir freuen uns sehr, dass diese Radwegverbindungen damit langfristig gesichert wurden. Bis zum Redaktionsschluss sollten die beschriebenen Arbeiten abgeschlossen sein.



### Rheinbrücke

Nicht unerwähnt bleiben soll an dieser Stelle aber, dass für uns auch alles, was mit der Autobahnbrücke passiert, von Interesse ist. Denn diese wird auch in erheblichem Maße als Fuß- und Radweg genutzt. Nicht nur Tourismus, sondern auch viel beruflicher Pendelverkehr findet dort statt.

Sollte es irgendwann zu einem Neubau der Autobahnbrücke kommen, muss auch an entsprechend breite Fuß- und Radwege gedacht werden. Außerdem muss eine Verbindung für Fußgänger und Fahrradfahrer während der gesamten Bauphase gewährleistet werden, denn der nächste feste Übergang wäre die Mülheimer Brücke. *Marie-Agnes Kratz*

*Oben links: Brücke über den Schlossgraben Morsbroich. Unten links: Dhünnbrücke in Schlebuschraath. Rechte Seite: Ophovener Mühlenbach vor dem Neubau der Brücke.*



## Da fällt mir ein...

Von Peter Herd

Wenn ich so nachdenke, und das kommt gelegentlich vor, fallen mir Sachen ein, von denen ich erzählen muss.

Da fahre ich doch, von der Bahnallee kommend, über die Campusbrücke. Auf der anderen Seite zur Werkstättenstraße hin ist die Ab- und Auffahrtrampe großzügig breit. Da sie in einem rechten Winkel abknickt, halte ich mich in der Mitte, um besser abbiegen zu können. Da rauscht doch an mir ein Radler (ramsauer-scher Kampfradlertyp) vorbei und raunzt: „Rechts fahren“. Er hat nicht ganz Unrecht, aber bei dieser Breite stelle ich ganz gewiss keine Behinderung für ihn dar. Ich erwidere fröhlich: „Klingeln“. Wobei ich mir nicht sicher bin, ob er eine solche hat und ob er meine Bemerkung überhaupt noch mitbekommen hat.



Nachdem ich dem Knick der Werkstättenstraße gefolgt bin, sehe ich diesen „Korrekten“ noch an der Kreuzung mit der Lützenkirchener Straße. Die dort befindliche Ampel zeigt rot. Das Rot gilt auch für Rechtsabbieger. Doch damit hat der Rechthaber nichts zu tun und biegt nach rechts in die Lützenkirchener Straße ab. Ich glaube, jedem von uns ist schon mal ein Besserwisser über den Weg gefahren, der es selbst mit den Regeln nicht so genau nimmt.

Und dann ist da noch die Frau mit dem Hund. Ich fahre auf einem Wirtschaftsweg, auf dem viele ihre Hunde ausführen. Aus der Entfernung sehe ich eine Frau, deren Hund munter heruntollt. Da sie mich sieht, ruft sie ihren Hund zu sich, der sich dann vor sie hinsetzt. Sie beugt sich zu ihm herab und in dem Moment, da ich an ihr vorbeifahre, höre ich sie streng zu ihm sagen: „Habe ich dir nicht gesagt, dass da ein Radfahrer kommt?“ Donnerwetter, denke ich, sie hat einen Hund, der weiß, was ein Radfahrer ist.

Auch möchte ich nicht versäumen zu erwähnen, dass die Stadt eine Broschüre mit dem Titel „mobiLev“ herausgegeben hat. Sie ist sozusagen ein Leitfaden für die Bewegung in der Stadt, angefangen mit der Bewegung zu Fuß bis zu den Rheinfähren, Badeseen und den Flughäfen. Es steht sehr viel Nützliches darin, und ich kann sie jedem nur empfehlen. Leider hat sich dort zum Thema Fahrrad ein Fehler eingeschlichen. Es heißt da bei den Fußgängerzonen: Wiesdorf „Radfahrer frei“. Jeder von uns weiß, dass das Radfahren im wesentlichsten Teil der Wiedorfer Fußgängerzone zwischen 10 Uhr und 19 Uhr nicht erlaubt ist, obgleich sich nicht alle daran halten.

Nun ist das alles nichts Weltbewegendes, aber es macht das Radfahren zumindest interessant, und ich wollte es nur mal gesagt haben, weil es mir gerade eingefallen ist.



# OXSENBRUCH

BUS- & AKTIVREISEN



## RADREISEN, SKIREISEN & WANDERREISEN



Ausserdem  
Vermittlung von  
individuellen  
Radreisen  
europaweit von  
„Radreisen AT“

## Gruppen- & Vereinsreisen

### 2015: eigene spezielle geschlossene Radanhänger 21er/36er

- RADREISEN:** a) Piemont mit dem E-Bike 8.-14.6.15 960,- inkl. E-Bike-Miete  
b) Brenner-Bozen/Toblach-Drau-Millstätter See 20.-28.6.15 1195,-  
c) Graz – entlang der Flüsse Mur und Raab 2.-9.8.15 1090,-  
Ostseeküste 7.-14.6./ 5-Flüsse 4.-12.7./ Tauern 24.7.-1.8./ Elbe 10.-17.8./ Aller 22.-30.8.
- WANDERREISEN:** a) Ligurien 19.-28.4.15 1195,- b) Osttirol + 3 Zinnen 1.-7.6.15 840,-
- BUSREISEN:** Paris 1.-3.5.15 285,- Hotel\*\*\*\*, BUGA Havelland 20.-24.7.15 499,-/ HP,  
Irland 8.-16.9.15, Oslo Kreuzfahrt 23.-25.10.15 275,- **TEL.01797057684**
- [www.oxsenbruch.com](http://www.oxsenbruch.com) Wilhelmstr.29, 51379 Leverkusen, Tel. 02171-44847

## Reifenpanne: Kleiner Helfer in der Not

Jeder, der Fahrrad fährt, ist bestimmt schon ein oder auch mehrmals mit einer ärgerlichen und zeitraubenden Reifenpanne konfrontiert worden. Hat man jetzt kein Flickzeug oder einen Ersatzschlauch dabei, ist Schieben angesagt, denn das Weiterfahren mit einem platten Reifen ist nicht unbedingt empfehlenswert und wird der Felge überhaupt nicht gefallen. Auch wenn viele bereits pannensichere Reifen nutzen, ist man trotzdem vor einem „Plattfuß“ nie gefeit, wie der Autor leidvoll zu berichten weiß.

Aber jetzt gibt es Abhilfe in Form eines Pannensprays. Diese Sprays sind aus dem Auto-sektor schon bekannt und werden seit Jahren bereits erfolgreich eingesetzt, so dass einige Hersteller auf Wunsch bereits Autos ohne Ersatzreifen auf den Markt bringen und stattdessen Pannensprays empfehlen.

Die Sprays für Fahrräder arbeiten ähnlich. Natürlich sind die Kartuschen viel kleiner und handlicher und auch viel billiger als bei den motorisierten Untersätzen. Die Einheit besteht aus einer 75 Milliliter Kartusche, die ein Spray

und das Treibmittel enthält, und einem kleinen etwa zehn Zentimeter langen Schlauch mit einem Messingadapter. Dank dieses Adapters können alle Ventilarten (Dunlop, Auto, Schrader und auch Sclaverand) angeschlossen werden. Dieser kleine Adapter kann hinterher weiter verwendet werden. Viele „alte Hasen“ haben solch ein Teil ständig dabei, um damit auch an Autotankstellen ihren Fahrrad-schlauch aufpumpen zu können.

Ist es nun zu einem „Platten“ gekommen, sollte man zuerst den Mantel von außen auf mögliche Ursachen (Heftzwecke, Dornen, Nägel, Glasscherben) untersuchen und diese dann entfernen. Jetzt wird das Ventil geöffnet und die Spraydose angeschlossen. Durch einen Druck auf den Knopf am oberen Teil des Sprays wird nun der Schaum dank des Treibmittels in den Schlauch gepresst und dieser dabei gleichzeitig auch schon aufgepumpt. Jetzt sollte man den Reifen ein paarmal drehen, damit sich der Reparaturschaum im Innern des Schlauchs gleichmäßig verteilt und das Loch so abdichtet. Fertig! Jetzt kann man wieder losfahren. Eine Nachreparatur ist in den meisten Fällen nicht erforderlich. Der Reifen hält die Luft wie bei einem normalen ungeflickten Reifen über mehrere Wochen und kann dann ganz normal wieder aufgepumpt werden.

Die Hersteller – es gibt bereits mehrere auf dem Markt – empfehlen, das Spray für Löcher bis zu drei Millimeter zu verwenden. Zu kaufen gibt es sie bei den Fahrradhändlern, im Versandhandel und auch bei den großen Discountern, wenn sie ihre jährlichen Fahrradaktionswochen haben.

Fazit: Ich habe diese Pannensprays leider schon mehrmals in Anspruch nehmen müssen. Sie haben mich überzeugt, und ich habe deshalb immer eine Einheit bei mir.

*Harald Nitschke*

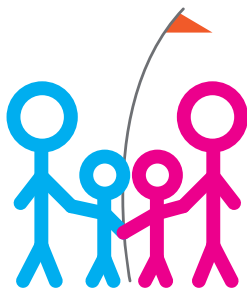


# Campana®

Perfection in Bikes and Sports



E-Bike



Family



Road



Mountain

## Das MTB- und E-Bike-Testcenter

Lassen Sie sich von unserer Kompetenz in den Bereichen E-Bike, Family, Road und Mountain überzeugen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr **Campana-Radsport-Team!**

### Campana e.K.

Industriestrasse 53  
51399 Burscheid

Fon: 02174 61240

Fax: 02174 749 216

info@campanaradsport.de

www.campanaradsport.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr • Sa. 10-15 Uhr



# Neues von der Satellitennavigation

„QuoRadis“ vom RadRegionRheinland e.V.

Im letzten Jahr wurde vom Verein RadRegionRheinland e.V., einem Zusammenschluss der Städte, Kreise und Tourismusorganisationen der Region, eine neue, sehr interessante App namens „QuoRadis“ fertiggestellt.

„QuoRadis“ ist für Geräte mit iOS- (iPhone/iPad) und Android-Betriebssystem kostenfrei verfügbar und kann in den App-Stores heruntergeladen werden. Mit „QuoRadis“ können Sie sich mit ihrem Smartphone oder Tablet auf 24 speziell ausgearbeiteten Themen-Radtouren durch das Rheinland navigieren lassen und dabei viele Neuigkeiten und Interessantes kennenlernen. Neben den bekannten Themenrouten, wie dem Erft-Radweg, dem Radweg Sieg, dem RheinRadWeg, dem Dhünn-RadWeg oder dem Wasserquintett, wurden spezielle Themen-Touren entwickelt.

## Kultur, Natur, Geschichte

Angeboten werden Touren zu Mühlen, Schlössern, historischen Denkmälern, Industrieanlagen, Burgen und vielem mehr. So

können beispielsweise Touren zu den Themen Kultur, Natur, Geschichte oder Architektur abgefahren werden. Auch für Familien gibt es spezielle Touren, bei denen an bestimmten Standorten kleine Filme, Fotos, Texte und Panorama-Aufnahmen zum Themenschwerpunkt der Tour abgerufen werden können. Man bekommt somit viele Hintergrundinformationen, die vor Ort nicht immer ersichtlich sind.

Neben den fertigen Touren kann die App „QuoRadis“ auch zur Start-Ziel-Navigation mit Sprachanweisungen genutzt werden und bietet zahlreiche Servicefunktionen wie Informationen zu Rad-Servicestellen und Gastronomie etc.

Neben „QuoRadis“ bietet RadRegionRheinland e.V. außerdem auf ihrer Internetseite unter: <http://www.radregionrheinland.de/tourenportal/index.html> ein Tourenportal an, auf dem zur Zeit 71 Touren (Stand 2014) zu finden sind. Mit speziellen Filtern kann man sich Touren nach Wegstrecke, Schwierigkeitsgrad und Tourentyp aussuchen und für sein GPS-Gerät als gpx-Track kostenlos herunterladen.

## ADFC-Radtourenbuch Leverkusen und Umgebung

Mittlerweile sind alle 13 beschriebenen Touren aus diesem Buch auch als GPS-Tracks vorhanden und können kostenlos heruntergeladen und nachgefahren werden. Hier noch einmal die Downloadquellen: von unserer Homepage unter <http://www.adfc-lev.de/> und der Rubrik GPS Gruppe, oder unter <http://www.gpsies.com/trackList.do> und dem Benutzernamen [adfcleverkusen](http://www.adfc-lev.de/).

Viel Freude beim Nachfahren, denn gemeinsam mit Buch und GPS-Gerät macht es noch einmal soviel Spaß.

*Harald Nitschke*





**Probefahren bei  
jedem Wetter!**



Leverkusens größtes Fahrradfachgeschäft hat eine Indoorbahn, große Marken, immer überzeugende Spitzenangebote, individuelle Beratung und Service rund um's Rad!

**Fahrradcenter Prinz**

**... freu Dich drauf!**



Bismarckstraße 67, 51373 Leverkusen

Telefon: 02 14 | 86 06 094

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18.30 Uhr, Sa 9-14 Uhr

info@fahrradcenter-prinz.de · www.fahrradcenter-prinz.de

*Guter Rat und gute Räder!*

# Pedelec-Test der Stiftung Warentest

## Die Sicherheit ist für Elektro-Fahrräder ein Muss

Die Stiftung Warentest hat erneut Elektro-Fahrräder getestet. Die zehn getesteten Räder schnitten unter dem Strich befriedigend ab. Aber es zeigten sich in einigen Fällen auch Sicherheitsmängel bei der Rahmen- und der Fahrstabilität.

Der ADFC empfiehlt: Hersteller dürfen sich bei der Bauteil- und Bremssicherheit nicht darauf beschränken, bestehende Normen zu erfüllen. Die aktuellen Mindestanforderungen sind für City- und Trekkingräder entwickelt – und damit für Pedelecs völlig unzureichend, denn sie sind deutlich schwerer als normale Fahrräder.

### Kauf beim Fachhändler seines Vertrauens

Pedelec-Käufern empfiehlt der ADFC: Kauf im Fachhandel. Elektroräder sind komplexer als normale Fahrräder. Man sollte deshalb bei einem Pedelec-erfahrenen Fachhändler kaufen, der mehrere Elektroräder im Angebot hat.

**Bremsen:** Pedelecs brauchen gute Bremsen, weil sie schwerer sind und schneller gefahren werden. Käufer sollten ein Modell aussuchen, das für ihre „Gewichtsklasse“ richtig ausgelegt ist, also für das eigene Gewicht plus Pedelec plus Tourengepäck.

**Antrieb:** Der Trend geht zum Mittelmotor, denn damit entsteht ein ähnliches Fahrverhalten, wie man es vom normalen Fahrrad gewöhnt ist. Sportliche Räder haben meist einen Hinterrad-Motor wegen der besseren Leistungsübertragung.

**Akku:** Die Nutzungsdauer hochwertiger Akkus liegt bei drei bis fünf Jahren, was etwa 1000 Ladezyklen entspricht. Nach 300 bis 500 Ladezyklen nimmt die Kapazität stetig ab. Wenn ein Akku die alltäglichen Wege nicht mehr meistert, muss er ersetzt werden.

Käufer sollten sich beim *Händler Ihres Vertrauens* versichern, dass der Akku mehrere Jahre als Ersatzteil verfügbar ist. Der Akku ist das teuerste Ersatzbauteil am Pedelec.

**Preis:** Ab 1800 Euro sind im Fachhandel empfehlenswerte Modelle zu haben. Vereinzelt gibt es qualitativ gute Angebote aber schon deutlich günstiger.

**Gewicht:** Das Durchschnittsgewicht von Elektro-Fahrrädern liegt bei 25 Kilogramm. Käufer sollten bedenken, dass das beim Treppesteigen oder Verladen schwer werden kann.

**Prüfsiegel:** Pedelecs müssen im Gegensatz zu normalen Fahrrädern mit einem CE-Zeichen versehen sein. Käufer sollten auf dieses vorgeschriebene Siegel achten. Seit 2010 gibt es außerdem das GS-Zeichen für Pedelecs, allerdings ist bisher nur ein Modell auf diese höheren Sicherheitsanforderungen hin geprüft.

**Sicherheit:** Pedelecs verhalten sich anders als normale Fahrräder. Wer lange nicht gefahren ist, sollte sich mit dem Fahr- und Bremsverhalten vertraut machen. Wer den Schub durch den Motor nicht gewohnt ist, kann die Kontrolle über das Rad verlieren. Wer unsicher ist, kann beim ADFC in einigen Städten extra Pedelec-Kurse besuchen.

**Kurse:** [www.adfc.de/radfahrschulen](http://www.adfc.de/radfahrschulen).

**Typologie und Recht:** Verkehrsrechtliche und bauliche Unterschiede zwischen Pedelecs, S-Pedelecs und E-Bikes erklären ADFC-Experten auf [www.adfc.de/pedelecs](http://www.adfc.de/pedelecs).

**Kontakt:** Infobestellungen und Anfragen allgemeiner Art: ADFC-Infoline 030 2091498-0, E-Mail: [kontakt@adfc.de](mailto:kontakt@adfc.de).

# Alaaf, Polizei Kölle!

Von Arno Groll

Der Rheinische Frohsinn macht auch vor der Kölner Polizei nicht halt. In den Polizeiberichten ist dies immer wieder mal nachzulesen. Einen Tag vor Eröffnung der Karnevalssession 2014/15 kam es allerdings zu einem vorzeitigen Humorerguss.

Hier der Bericht: Polizei Köln, 10.11.2014, 14.48 Uhr, POL-K: 141107-5-K  
 „Fahrradfahrer als Verkehrsrowdy – Zeugensuche“

Köln (ots) – Am Freitagnachmittag (7. November) hat ein Velofahrer in Köln-Nippes nebst seiner Beherrschung auch das Gleichgewicht verloren. Er kippte um und beschimpfte wüste eine Autofahrerin (54) und ihren Beifahrer (48).

Gegen 15.20 Uhr befuhr die 54-jährige mit ihrem Pkw die Hartwichstraße in Richtung Merheimer Straße. „Auf der Einbahnstraße war es sehr eng, so dass ich sehr dicht an dem Fahrradfahrer vorbeigefahren bin. Ich habe ihn aber nicht berührt. Er schlug jedoch plötzlich auf mein Autodach“, äußerte die Erschrockene bei der Anzeigenaufnahme. „Ich setzte meine Fahrt fort, sah jedoch, dass der Radfahrer durch den Schlag sein Gleichgewicht verloren hatte und zu Boden gefallen war“, gab die Autofahrerin weiter an.

Die Frau eilte dem Gestürzten zu Hilfe. Dieser entgegnete direkt wüste Beschimpfungen und beleidigte auch ihren 48-jährigen Begleiter. Jegliche weitere Kommunikation lehnte der Mann







**Fahrräder**  
**Elektroräder**  
**Motorroller bis 50ccm**  
**Mofas**  
**Mopeds**  
**Reparaturen**  
**Ersatzteile**



**Zweirad - Esch**  
**Kölner Straße 127**  
**51379 Leverkusen**  
**Telefon 02171-46852**  
[www.zweiradesch.de](http://www.zweiradesch.de)  
[zweirad-esch@gmx.de](mailto:zweirad-esch@gmx.de)



**Öffnungszeiten:**  
**Montag – Freitag**  
**9.00 Uhr – 13.00 Uhr**  
**14.30 Uhr – 18.30 Uhr**

**Profitieren Sie von über 80 Jahren Erfahrung in der Zweiradbranche**







*ab. Der Radfahrer ist circa 30 Jahre alt, dunkelhäutig und hat schwarze kurze Haare. Er war bekleidet mit einem grauen Sweatshirt und einer Jeans. Die Polizei sucht Zeugen, die den Vorfall beobachtet haben und weitere Angaben machen können. Hinweise nimmt das Verkehrskommissariat 4 unter der Rufnummer 0221/229-0 oder per E-Mail an [poststelle.koeln@polizei.nrw.de](mailto:poststelle.koeln@polizei.nrw.de) entgegen. (st) Polizeipräsidium Köln, Walter-Pauli-Ring 2-6, 51103 Köln.*

*Ein Dank an die Polizei Köln für ihren wunderbaren Beitrag zu diesem Heft.*

*Nachtrag: Die Autofahrerin und ihr Beifahrer sind mittlerweile nicht mehr in psychologischer Behandlung und haben sich von diesem traumatischen Erlebnis gut erholt. Auch auf dem Auto-dach sind mittlerweile die Spuren der Drecksfinger nicht mehr zu sehen.*

*Unverständlich ist aber immer noch die mangelnde Kommunikationsbereitschaft des Radlers, wo er doch gerade so schön auf die Schnauze gefallen war. Aber Dankbarkeit kann man von solchen Leuten offensichtlich nicht erwarten. Womöglich war das ohnehin eine „Schwalbe“, so wie die von Andy Möller, damals 1995.*

*Sie hat ihn ja noch nicht einmal richtig angefahren.*

**Was uns Radler aber wirklich interessieren würde:**

*Wenn die Dame sich schon selbst bei der Polizei anzeigt, habt ihr der „Erschrockenen“ denn auch Geld abgenommen? Sind doch immerhin 30 Euro fällig bei ungenügendem Seitenabstand beim Überholvorgang. Dann gäbe es von uns einen Tusch, dreimal Alaaf und Rakete...*



## Optik Martin

Sportoptik - Kontaktlinsen - Sehtest - individuelle Beratung - Brillenservice

**Sportbrillen auch in Ihrer Glasstärke**

Augenoptikermeister Uwe Martin, staatlich geprüfter Augenoptiker

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr, 14.00 - 18.30 Uhr

Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Lützenkirchener Straße 412

51381 Leverkusen

Telefon: 02171 / 5 16 80

Fax: 02171 / 76 86 71

[info@optik-martin.net](mailto:info@optik-martin.net)    [www.optik-martin.net](http://www.optik-martin.net)

# ADFC-Kalender Februar–August 2015

Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Touren- und Veranstaltungsankündigungen in diesem Heft. Die Termine sind – regelmäßig aktualisiert – im Internet zu finden unter: [www.adfc-lev.de](http://www.adfc-lev.de).

## Februar 2015

**17. Di** ADFC-Beratung und ADFC-Radlertreff, 19 Uhr, neu: **Deyck's Café Restaurant, Kölner Str. 33a, Opladen**

## März

**3. Di** Letzte Vormittagswanderung, 9.30 Uhr, Opladen Busbahnhof, BJ  
**11. Mi** Tagestour, ca. 50–60 km, RJ  
**11. Mi** Aktiven-Treff, 18 Uhr, Info-Treff „Natur und Umwelt“, Gustav-Heinemann-Str. 11, Manfort  
**17. Di** Erste Vormittagsradtour, ca. 25 km, GW  
**17. Di** ADFC-Beratung und ADFC-Radlertreff, 19 Uhr, Deyck's Café Restaurant, Kölner Str. 33a, Opladen  
**31. Di** Anmeldeschluss Bodensee-Königssee-Radweg, 9.–27.8., OR

## April

**7. Di** Vormittagsradtour, ca. 25 km, RS  
**8. Mi** Tagestour, ca. 50–60 km, RJ  
**8. Mi** Aktiven-Treff, 18 Uhr, Info-Treff „Natur und Umwelt“, Gustav-Heinemann-Str. 11, Manfort  
**15. Mi** Erste Feierabendradtour, 18 Uhr, 25 km  
**18. Sa** Kloster Knechtsteden, 60 km, GJ  
**21. Di** Vormittagsradtour, ca. 25 km, GW  
**21. Di** **Mitgliederversammlung des ADFC Leverkusen**, 19 Uhr, Haus Ferger, Bergische Landstr. 25 (Eingang Fußgängerzone Schlebusch, Lindenplatz)  
**24. Fr** Anmeldeschluss für die Radtour

„Balkantrasse und Röntgenmuseum“ am 26.4, GV  
**25. Sa** Anmeldeschluss für „Kölner Norden“ am 14.5., GW  
**25. Sa** Burg Eltz, ca. 70 km, MB  
**26. So** Balkantrasse, Röntgenmuseum, ca. 70 km, GV  
**27. Mo** Anmeldeschluss für „Canal du Nord“ am 9.5., GW

## Mai

**1. Fr** Rad-Aktionstag, Smidt-Arena  
**3. So** Sportliche Sonntagsradtour, 90–120 km, BF  
**5. Di** Vormittagsrad, ca. 25 km, RS  
**9. Sa** „Canal du Nord“, 65 km, GW  
**11.–14.5.** Beverungen an der Weser, UN  
**13. Mi** Neffelbachtälerroute, ca. 60 km, RJ  
**13. Mi** Aktiven-Treff, 18.00 Uhr, Info-Treff „Natur und Umwelt“, Gustav-Heinemann-Str. 11, Manfort  
**14. Do** Kölner Norden, ca. 65 km, GW  
**16. Sa** Ehemalige Wassermühlen in Leverkusen, 50 km, GJ  
**17. So** Sinneswald, ca. 25 km, GV  
**19. Di** Vormittagsradtour, ca. 25 km, GW  
**19. Di** ADFC-Beratung und ADFC-Radlertreff, 19 Uhr, Deyck's Café Restaurant, Kölner Str. 33a, Opladen  
**20. Mi** Feierabendradtour, 18 Uhr, 25 km  
**25. Mo** Anmeldeschluss für die Schmugglerroute am 13.6., GW  
**27. Mi** Anmeldeschluss für die Radtour nach Kaiserswerth am 31.5., GJ  
**30. Sa** Links und rechts vom Rhein, MB  
**31. So** Kaiserswerth, 70 km, GJ  
**31. So** Balkantrasse: **Trassengeburtstag**, Bahnhof Pattscheid, 11 bis 18 Uhr

**Juni**

- 2. Di Vormittagsradour, ca. 25 km, RS
- 3.–10.6. „Havelradtour“, RS
- 4. Do Wallraf-Richartz-Museum, ca. 40 km, MG
- 7. So Sportliche Sonntagsradtour, 90–120 km, BF
- 10. Mi Aktiven-Treff, 18.00 Uhr, Info-Treff „Natur und Umwelt“, Gustav-Heinemann-Str. 11, Manfort
- 10. Mi Tagestour, ca. 50–60 km, RJ
- 13. Sa „Die Schmugglerroute“, ca. 60 km, GW
- 13. Sa Fahrradsternfahrt Düsseldorf, ca. 80 km, HB
- 14. So „Vierflüsetour“, ca. 95 km, GV
- 16. Di Vormittagsradtour, ca. 25 km
- 16. Di ADFC-Beratung und ADFC-Radlertreff, 19 Uhr, Deyck's Café Restaurant, Kölner Str. 33a, Opladen
- 17. Mi Feierabendradtour, 18 Uhr, 25 km
- 20. Sa Über den Kalkeifel-Radweg zur Ahr, 80 km, MB
- 21. So Kölner Sternfahrt, 40 km, HB
- 28. So „Dat Wasser vun Kölle“, ca. 50 km, HN

**Juli**

- 4. Sa „Drei Bahntrassen, Bergisches Dreieck“, ca. 40–55 km, BJ
- 4.–12.7. Saar-Elsass-Radtour, GW
- 5. So Sportliche Sonntagsrad, 90–120 km, BF
- 7. Di Vormittagsradtour, ca. 25 km, RS
- 8. Mi Tagestour, ca. 50–60 km, RJ
- 8. Mi Aktiven-Treff, 18 Uhr, Info-Treff „Natur und Umwelt“, Gustav-Heinemann-Str. 11, Manfort
- 10. Fr Anmeldeschluss für die „Neffelbachtour“. 25.7., GW
- 15. Mi „Hanfbachtour“, ca. 60 km, RJ
- 15. Mi Feierabendradtour, 18 Uhr, 25 km
- 19. So Auf dem Vennquerbahn-Radweg durch die Nordeifel, ca. 70 km, MB
- 21. Di Vormittagsradtour, ca. 25 km

- 21. Di ADFC-Beratung und ADFC-Radlertreff, 19 Uhr, Deyck's Café Restaurant, Kölner Str. 33a, Opladen
- 25. Sa „Radeln entlang des Neffelbachs“, ca. 60 km, GW
- 25. Sa Anmeldeschluss für die Radtour „Rund um Bonn –links herum“ am 8.8., GW

**August**

- 1. Sa Sonderausstellung „Achtung Preußen!“ im Kölner Stadtmuseum, 40 km, MG
- 2. So Sportliche Sonntagsradtour, BF
- 4. Di Vormittagsradtour, ca. 25 km
- 8. Sa „Rund um Bonn – links herum“, 41 km, GW
- 12. Mi Tagestour, ca. 50–60 km, RJ
- 12. Mi Aktiven-Treff, 18 Uhr, Info-Treff „Natur und Umwelt“, Gustav-Heinemann-Str. 11, Manfort
- 18. Di Vormittagsradtour, ca. 25 km
- 18. Di ADFC-Beratung und ADFC-Radlertreff, 19 Uhr, Deyck's Café Restaurant, Kölner Str. 33a, Opladen
- 19. Mi Feierabendradtour, 18 Uhr, 25 km
- 19.–27.8. Bodensee-Königssee-Radweg, OR

Die Radtourenleiter des ADFC Leverkusen

BF	Bernd Fuchs
BJ	Bernd Jüdt
GJ	Gabriele John
GV	Gerti Völker
GW	Gerold Wilken
HN	Harald Nitschke
HB	Heinz Boden
MB	Manfred Braun
MG	Manfred George
OR	Otto Reintjes
RS	Reinhard Schulte
RJ	Roswitha Jousen
UN	Ursula Nestler

# Angebote des ADFC Leverkusen

## Tagestouren

Samstag, 18. April 2015

### **Kloster Knechtsteden**

Die Tour geht am Rhein entlang bis zur Fähre Urdenbach-Zons. Auf der Kaiserroute geht



es zum Kloster Knechtsteden. Hier besteht die Möglichkeit der Einkehr. Über Wald und Wiesenwege geht es zurück nach Leverkusen. Schwierigkeitsgrad leicht, vorwiegend flach, etwa 60 km. Treffpunkt: 10 Uhr, Leverkusener Opladen, Bahnhof. Kosten: Gäste 3 Euro, ADFC-Mitglieder frei\*. Leitung: Gabriele John, Telefon 02171 82584

Samstag, 25. April 2015

### **Zur Burg Eltz auf dem Maifelder Radwanderweg**

Wir fahren mit der Bahn über Andernach nach Mayen Ost. Von dort geht es auf dem Bahntrassenradweg über Polch und Münstermaifeld zur Burg Eltz mit Besichtigung. Nach etwa 2 Stunden geht es zurück, ab Polch über Ochtendung, hier Ende der Bahntrasse, und Plaidt, von dort auf dem Vulkanpark-Radweg noch Neuwied. Hier Rückfahrt mit der Bahn.

Schwierigkeitsgrad: leicht, etwa 70 km. Treffpunkt: 8.30 Uhr Bahnhof Deutz, Eingangshalle, Anmeldung erforderlich. Kosten: ADFC-Mitglieder frei\*, Gäste 3 Euro, zuzüglich: Kosten für die Bahnfahrt (etwa 6 Euro pro Person). Leitung: Manfred Braun, Telefon 0179 6727624, E-Mail: manfred.braun@adfc-lev.de.

**Vorbemerkung:** Mitfahren kann jeder, ob Mitglied oder (noch) nicht. ADFC-Mitglieder bezahlen keine Teilnahmegebühr. Für alle Teilnehmer gilt die Straßenverkehrsordnung. Die Teilnahme an den Radtouren erfolgt auf eigene Gefahr. Für Unfälle oder Schäden können weder der ADFC noch die einzelnen Radtourenleiter haftbar gemacht werden. Die Anweisungen der Radtourenleiter sind zu befolgen, sie dienen der Sicherheit der Teilnehmer und dem ordnungsgemäßen Ablauf der Tour. Teilnehmer können von der Tour ausgeschlossen werden, wenn sie Anweisungen der Radtourenleiter nicht befolgen oder wenn ihr Fahrrad nicht den gesetzlichen Bestimmungen zur Verkehrssicherheit entspricht. Die Tourenleiter sind berechtigt, eine Tour wegen zu geringer Teilnehmerzahl

abusagen. Vor Antritt der Tour sollten Bremsen, Reifen und Schaltung überprüft werden. Flickzeug, einen Ersatzschlauch und etwas Werkzeug sollte jeder dabei haben, damit kleinere Pannen während der Tour behoben werden können. Bei schlechtem Wetter ist Regenbekleidung selbstverständlich, bei gutem Wetter kann eine Sonnenbrille nützlich sein.

\* Mitglieder von SGV und Fahrradfreunde Leverkusen sind ADFC-Mitgliedern gleichgestellt. Änderungen, Ergänzungen und Aktualisierung bei den Touren können Sie auf unserer Homepage [www.adfc-lev.de](http://www.adfc-lev.de) nachlesen. Fotos der bisherigen ADFC-Touren können Sie sich in der Rubrik „Radtouren-Fotogalerie“ auf unserer Homepage ansehen.

Sonntag, 26. April 2015

### **Zum Röntgenmuseum in Remscheid**

Über Schleichwege geht es nach Opladen zum Start auf die Balkantrasse. Den Vormittag geht es im leichten Anstieg über die Trasse bis nach Wermelskirchen. Dort führt der Panoramaradweg leider ein Stück mitten durch die Stadt, um danach wunderschön bis zum Bahnhof in Remscheid-Lennep auszulaufen. In der historischen Altstadt besuchen wir das Röntgenmuseum mit einer Führung. Nach einem Rundgang durch die historische Altstadt mit Kaffeebesuch geht es über den Panoramaradweg – immer abwärts – nach Leverkusen zurück. Tagestour mit Selbstverpflegung und Einkehr, Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittel, 70 km. Anmeldung bis 24.4., begrenzte Teilnehmerzahl. Kosten: ADFC-Mitglieder frei\*, Gäste: 3 Euro, zuzüglich 3,50 Euro Eintritt und etwa 3 Euro für die Führung. Leitung: Gerti Völker, Telefon 0214 68604 oder E-Mail: gerti.voelker@adfc-lev.de.

Samstag 9. Mai 2015

### **Wir radeln entlang des Canal du Nord (Fietsallee)**

Von Leverkusen Mitte mit der Bahn in Richtung Kaltenkirchen, Rückfahrt von Neuss-Norf über Köln nach Leverkusen. Wir entdecken neue und alte Spuren des unvollendeten Nordkanals. Das blaue Band der Fietsallee und das orange-weiße Routenlogo führen auf eine attraktiven Radroute. Die Radwanderung ist ein Teilstück des Nordkanals und führt über Nettetäl, auf die Spuren rund um Napoleons Projekt, vorbei an der Fietsallee bis Neuss. Tagestour mit Einkehr. Anmeldung bis zum

27. 4. 2015, begrenzte Teilnehmerzahl. Treffpunkt: Bahnhof Leverkusen Mitte. Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittel etwa 65 km. Kosten: ADFC-Mitglieder frei\*, Gäste 3 Euro, zuzüglich Kosten für die Bahnfahrt. Leitung: Gerold Wilken, Telefon 02173 51662 oder E-Mail: gerold.wilken@adfc-lev.de.

Mittwoch, 13. Mai 2015

### **Neffelbachtälerroute nach Zülpich**

Diese Tour verläuft vom S-Bahnhof Sindorf entlang der Erft und später durch das Naturschutzgebiet Kerpener Bruch. Ab dort folgen wir dem Bachverlauf flussaufwärts über Kerpen, Blatzheim und Nörvenich mit seinem Fliegerhorst bis Zülpich. Der Bach fließt durch die stark agrarisch geprägte Zülpicher Börde. Neben einigen Wasserburgen, Ruinen und Parkanlagen gibt es an unserem Zielort, der ehemaligen Römerstadt Zülpich, viel Sehenswertes. Nach einer Einkehr fahren wir nach Euskirchen und von dort mit der Bahn zurück nach Köln. Wegen einiger kritischer Wegabschnitte wird ein geländegängiges Fahrrad empfohlen. Schwierigkeitsgrad mittel, etwa 60 km. Treffpunkt und Zeit sowie Kosten werden bei der Anmeldung bekannt gegeben. Leitung: Roswitha Jousen, Telefon 02203 87341, E-Mail: roswitha.jousen@adfc-lev.de.

Donnerstag, 14. Mai 2014

(Christi Himmelfahrt)

### **Wir radeln durch den Kölner Norden**

Von Leverkusen führt uns die Route über die Leverkusener Rheinbrücke, Fühligen und Blumenberg. Zwischen Thenhoven und Roggendorf halten wir kurz für einen Panora-

## Rechtsanwalt Jens George

**Fachanwalt für Strafrecht**  
Strafrecht – Verkehrsrecht – Familienrecht

Von-Ketteler-Straße 10, 51371 Leverkusen  
Telefon 0214 3284770, Fax 0214 3284773

[www.ra-george.de](http://www.ra-george.de) – [kontakt@ra-george.de](mailto:kontakt@ra-george.de)  
[www.schadenfix.de/leverkusen/RA-George](http://www.schadenfix.de/leverkusen/RA-George)  
Termine nach Vereinbarung.

mablick aus der Ferne auf den Kölner Dom. Weiter geht es durch das langgezogene Waldgebiet des Chorusbuschs zum Kloster Knechtsteden (Einkehr) und weiter in Richtung Mühlenbusch, zurück durch die Gärtnersiedlung Blechhof, Tannenbusch und Worringer Bruch zum Rhein-Ufer-Radweg nach Langel und mit der Rheinfähre nach Hitdorf. Angekommen im historischen Kloster Knechtsteden, einer Abtei aus dem 12. Jahrhundert, in der noch heute Anhänger des Spiritianerordens leben und arbeiten, wird erst einmal gemütlich eingekehrt. Tagestour mit Einkehr. Anmeldung bis 30.4.2015, begrenzte Teilnehmerzahl. Treffpunkt: 10 Uhr, Leverkusen-Küppersteg, Tannenbergstraße, Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittel, etwa 65 km, Kosten: ADFC-Mitglieder frei\*, Gäste 3 Euro, zuzüglich Fähre 1,80 Euro, Leitung: Gerold Wilken, Telefon 02173 51662 oder E-Mail: gerold.wilken@adfc-lev.de.

Samstag, 16. Mai 2015

### Ehemalige Wassermühlen in und um Leverkusen

Auf dem Stadtgebiet von Leverkusen und seinen angrenzenden Ortschaften gibt es zahlreiche Wassermühlen, die heutzutage überwiegend zum Wohnen dienen. Die Geschichte der vorindustriellen Denkmäler wird anhand des Buches von Sigrid Ernst erläutert. Wir radeln unter anderem an den Gewässern von Dhünn, Wiembach, Ölbach oder Murbach entlang. Die Streckenbeschaffenheit sind Feld- und Waldwege und wenig befahrene Straßen. Es müssen auch einige Steigungen überwunden werden. Schieben

ist keine Schande. Tagestour mit Einkehr. Schwierigkeitsgrad: mittel, etwa 50 km, Treffpunkt: 10 Uhr, Leverkusen-Opladen, Bahnhof, Kosten: ADFC-Mitglieder frei\*, Gäste 3 Euro, Leitung: Gabriele John, Telefon 02171 82584.

Sonntag, 17. Mai 2015

### Halbtagestour zum Sinneswald in Leichlingen

Über Schleichwege rund um Opladen fahren wir über einige Hügel zum Murbachtal. Am Beginn des Murbachs, direkt hinter Balken, liegt mitten in der Stille der Sinneswald. Schon im 22. Jahr beschäftigen sich Künstler aus Leichlingen und Umgebung mit der Natur und einem gemeinsamen Thema. Bei einem Rundgang kann man sich dort mitten im Wald Kunst anschauen, die sich schön der Natur anpasst. Danach fahren wir durch das Murbachtal über Diepental, Pattscheid und einige



Vertrauen Sie unserer langjährigen Erfahrung.

Auch nach dem Fahrradkauf sind Sie uns wichtig.

Schauen Sie einfach mal vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch!



[www.rs-bikeshop.de](http://www.rs-bikeshop.de)

**JETZT: Gerichtsstr. 12**

**51379 Lev. Tel: 02171/2577**

*Nicht vergessen!  
Termin für  
Fahrrad-Inspektion  
Angebot nur 39,90 €*

Hügel wieder zurück nach Leverkusen. Es darf auch mal geschoben werden! Halbtagestour. Schwierigkeitsgrad: flach mit einem Anstieg, etwa 25 km. Treffpunkt: 12.30 Uhr, Bahnhof Leverkusen Mitte. Kosten: ADFC-Mitglieder frei\*, Gäste 1,50 Euro. Leitung: Gerti Völker, Telefon 0214 68604 (ab 17 Uhr), E-Mail: gerti.voelker@adfc-lev.de.

Samstag, 30. Mai 2015

### Links und rechts am Vater Rhein entlang

Wir fahren von der Hitdorfer Fähre links-rheinisch über Zons nach Üdesheim. Dort wechseln wir über die Düsseldorfer Südbrücke die Rheinseite und fahren zum Schloss Benrath. Besichtigung und Einkehr. Weiter geht es über die Urdenbacher Kämpfe und am Rhein entlang zurück nach Leverkusen. Schwierigkeitsgrad: leicht, etwa 70 km. Treffpunkt 9.30 Uhr, Hitdorfer Fähre linke Rheinseite. Kosten: ADFC-Mitglieder frei\*, Gäste 3 Euro, zuzüglich Kosten für die Fähre. Leitung: Manfred Braun, Telefon 0179 6727624, E-Mail: manfred.braun@adfc-lev.de.



stadt. Über Schloss Kalkum und den Kalkumer Forst erreichen wir den S-Bahnhof Düsseldorf-Flughafen und fahren mit der Bahn nach Leverkusen zurück. Tagestour mit Einkehr. Schwierigkeitsgrad: mittel, etwa 70 km, Kosten: ADFC-Mitglieder frei\*, Gäste 3 Euro, zuzügl. Fahrtkosten. Anmeldung bis zum 27.5.2014. Leitung: Gabriele John, Telefon 02171 82584.

Donnerstag, 4. Juni 2015 (Fronleichnam)

### Wallraf-Richartz-Museum

Das „Wallraf“ zeigt, wie modern und aktuell die europäische Kunst vom 13. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts einst war und immer noch ist. Das Museum lädt ein zur unmittelbaren Begegnung mit Meisterwerken der europäischen Kunst. Es besitzt eine der wichtigsten Sammlungen mittelalterlicher Malerei weltweit. Stefan Lochners populäre „Muttergottes in der Rosenlaube“ ist ihr Höhepunkt. Weitere Highlights sind die Malerei des Barock mit Gemälden von Rubens, Rembrandt, Murillo bis Boucher, die deutsche Romantik sowie der französische Realismus und Impressionismus. Mit den Bildern der Fondation Corboud besitzt das Wallraf-Richartz-Museum die umfangreichste Sammlung impressionistischer und neoimpressionistischer Kunst in Deutschland. Manet, Monet, Renoir, Pissarro, Sisley, Morisot, Signac und Seurat sind mit hervorragenden Werken vertreten, van Gogh, Cézanne, Gauguin, Bonnard, Ensor und Munch leiten die Moderne ein. Erleben Sie eine bedeutende Gemäldegalerie



Schloss Benrath.

Sonntag, 31. Mai 2015

### Tour nach Kaiserswerth

Wir fahren die Rheinschiene entlang und erreichen über Monheim die Landeshauptstadt Düsseldorf. Innerhalb von Düsseldorf folgen wir den Rheinschleifen und erleben den Hafen, die Altstadt und fahren am Flughafengelände vorbei. Ziel ist Kaiserswerth mit seiner Kaiserpfalzruine und seiner malerischen Alt-



*Claude Monet Frühlingsstimmung bei Vétheuil.  
Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Coboud.*

in moderner Erscheinung. Das Gebäude des Kölner Stararchitekten Oswald Mathias Ungers (1926-2007) wurde 2001 eröffnet und besticht durch seine klaren Proportionen. Die Einrichtung der Schausammlung wird ständig optimiert. Im Graphischen Kabinett zeigt das Museum Meisterblätter aus seiner reichen Sammlung, die Zeichnungen von Leonardo da Vinci, Albrecht Dürer, Rubens, Max Liebermann, Auguste Rodin und vielen anderen enthält. Schwierigkeitsgrad: leicht, etwa 40 km. Tagestour mit Einkehr in einem kölschen Lokal. Treffpunkt: 9.30 Uhr, Bahnhofsvorplatz Leverkusen Mitte. Kosten: Gäste 3 Euro, ADFC-Mitglieder frei\*, zuzgl. Eintritt. Leitung: Manfred George, Telefon 0214 66098.

Samstag 13. Juni 2015

### **Die Schmugglerroute von Erkelenz bis ins „Schmugglerdorf“ Efeld**

Wir fahren von Leverkusen Mitte mit der Bahn in Richtung Düsseldorf, umsteigen in Richtung Erkelenz. Im Erkelenzer Land ein deutsches Dorf unmittelbar an der niederländischen Grenze, da lag über Jahrzehnte ein Verdacht nahe: Da werden Kaffee und Zigaretten geschmuggelt, was das Zeug hält. Und genauso war's auch in Efeld. „De Bahn is kloar“, lautete die Parole, wenn kein Zöllner zu sehen war – also: Der Weg ist frei. Rückfahrt ebenfalls mit der Bahn. Tagestour mit Einkehr. Anmeldung bis zum 30.5.2015 (begrenzte Teilnehmerzahl). Treffpunkt Leverkusen Mitte, die Uhrzeit wird nach Anmel-

dung mitgeteilt. Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittel, etwa 60 km, Kosten: ADFC-Mitglieder frei\*, Gäste 3 Euro, zuzügl. Fahrtkosten. Leitung: Gerold Wilken, Telefon 02173 51662 oder E-Mail: gerold.wilken@adfc-lev.de.

Samstag, 13. Juni 2015

### **3. ADFC-NRW-Fahrradsternfahrt in Düsseldorf**

Zum 3. Mal findet in Düsseldorf die ADFC-NRW-Fahrradsternfahrt statt. Auch wir sind wieder dabei! Wir radeln zuerst nach Langenfeld, wo wir uns mit vielen anderen Sternfahrern aus der Umgebung treffen. Dann geht es weiter nach Düsseldorf zum zentralen Treffpunkt der Sternfahrt. Wir fahren dort, von der Polizei geleitet, mit mehr als 7000 Radlern durch die Düsseldorfer Innenstadt bis zum Rheinufer an der Altstadt, wo die Stadt Düsseldorf zum 10. Mal ihren RadAktiv-Tag veranstaltet. Tagestour mit Selbstverpflegung, Schwierigkeitsgrad: mittel, 80 km, überwiegend Radwege und durch die Polizei freigehaltene Autostraßen, ohne Steigungen. Treffpunkt: 12.15 Uhr in Opladen auf der Wupperbrücke der Düsseldorfer Straße. Kosten: keine. Leitung Heinz Boden, Telefon 0214 64787.

Sonntag, 14. Juni 2015

### **4-Flüsse-Tour: Rhein, Sieg, Agger und Sülz**

Diese sportliche Radtour für geübte Radfahrer führt uns zuerst längs der „schäl Sick“ am Rheinufer entlang über Kölner Stadtteile bis zur Siegmündung. Dort oder etwas später ist eine Mittagspause mit Picknick (Selbstverpflegung) eingeplant. Ein Stück entlang der Sieg geht es nach dem Mittagessen weiter bis zur Einmündung der Agger. Wir folgen der Agger durch ein schönes Naturschutzgebiet und auf und ab der Wahner Heide bis zum Flüsschen Sülz. Richtung Rösraht geht es aber in die Höhengebiete der Wahner Heide. Einige Steigungen sind hier zu bewältigen. Am Gut Leidenhausen verlassen wir die Wahner Heide, über Köln-Rath, Köln-Dellbrück, Köln-Brück geht es über Dhünnwald nach Leverkusen zurück. Diese Tour ist nur für Radler geeig-

net, die es gewohnt sind „lange im Sattel“ zu sitzen und hügeliges Gebiet zu „erfahren“. Tagesstour mit Selbstverpflegung. Schwierigkeitsgrad: mittelschwer, hügelig, etwa 95 km, Treffpunkt: 9 Uhr, Bahnhofsvorplatz Leverkusen Mitte, Kosten: ADFC-Mitglieder frei\*, Gäste 3 Euro. Leitung: Gerti Völker, Telefon ab 17 Uhr) 0214 68604 oder E-Mail: gerti.voelker@adfc-lev.de.

Samstag, 20. Juni 2015

### Über den Kalkeifel-Radweg zur Ahr nach Ahrbrück

Mit der Bahn in die Eifel bis Lissendorf. Von dort zunächst auf dem Kyllradweg bis Boldsdorf. Hier beginnt der Kalkeifel-Radweg, der teilweise über eine ehemalige Bahntrasse verläuft. Wir besichtigen den Dreimühlener Wasserfall. Bei Ahrdorf erreichen wir den Ahradweg, der uns bis Ahrbrück begleitet. Von dort mit der Bahn zurück. Schwierigkeitsgrad: leicht, etwa 80 km. Treffpunkt: 7.50 Uhr, Bahnhof Deutz, Eingangshalle. Anmeldung erforderlich. Kosten: ADFC-Mitglieder frei\*, Gäste 3 Euro, zuzüglich Fahrtkosten, Leitung: Manfred Braun 0179 6727624 oder E-Mail: manfred.braun@adfc-lev.de.

Sonntag, 21. Juni 2015

### 8. Kölner Fahrradsternfahrt

Auch in diesem Jahr nehmen wir wieder an der Kölner Fahrradsternfahrt teil. Unter Polizeigeleit fahren wir in einer geschlossenen



Fahrradsternfahrt Köln, Hohemzollernring, 2012.

Gruppe „autofrei“ auf Hauptstraßen in die Kölner Innenstadt. Mit dieser Aktion am bundesweiten „autofreien Sonntag“ wird für ein Umdenken in der Verkehrspolitik und im Mobilitätsverhalten geworben. Weitere Einzelheiten unter [www.koelner-fahrrad-sternfahrt.de](http://www.koelner-fahrrad-sternfahrt.de). Halbtagesfahrt mit Selbstverpflegung. Schwierigkeitsgrad: leicht, etwa 40 km. Treffpunkt: 12 Uhr, Bahnhofsvorplatz Leverkusen Mitte. Kosten: keine. Leitung: Heinz Boden, Telefon 0214 64787.

Sonntag, 28. Juni 2015

### Dat Wasser von Kölle

Wir überqueren den Rhein über die Leverkusener Rheinbrücke und fahren weiter über Kasselberg und Langel. Dabei passieren wir



das neu gebaute Pumpwerk am Kuhlenweg in Köln-Langel. Der Hauptteil des Pumpwerks liegt unter der Erde, die oberen Gebäudeteile aber sollten gestalterisch in das Umfeld eingebunden werden. Zu diesem Zweck wurde es mit einer farbigen Lamellenstruktur aus Aluminium-Vierkantrohren versehen. Ein Seerosenmotiv wurde auf eine Seite – verteilt über die einzelnen Lamellen – aufgebracht. Je nach Blickwinkel ist so entweder das Seerosenmotiv zu sehen oder ein orangefarbener Kubus. Die Pumpen können im Bedarfsfall bis zu 5000 Liter Wasser pro Sekunde in den Rhein pumpen. Kurz vor Worringen passieren wir dann große wasserfördernde Uferfiltratpumpen. Der größte Teil des Kölner Trinkwassers stammt aus Uferfiltraten. Wir durchqueren den Worriinger Bruch und kommen nach ein paar Kilometern zum Wasserwerk Weiler, wo das Wasser aus den zuvor passierten Brunnen bei Worringen gefördert wird. (Evtl. ist

hier eine Führung möglich). Weiter über Esch gelangen wir zum gleichnamigen See, der als ehemaliger Baggersee mit Grundwasser gefüllt ist, so dass hier mittlerweile ein sehr beliebter Badesee entstanden ist. Im kleinen Ort Auweiler machen wir dann eine Rast in dem beliebten Biergarten „Pohlhofschänke“. Über den inneren Kölner Grüngürtel, dem wir linksrheinisch über Pesch, Lindweiler, Heimersdorf, Seeberg und Merkenich folgen, geht es zurück bis zum Rhein nach Leverkusen. Tagestour mit Selbstverpflegung oder Einkehr. Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittel, etwa 50 km, Treffpunkt: 9.30 Uhr, Bahnhof Leverkusen Mitte, Kosten: ADFC-Mitglieder frei\*, Gäste 3 Euro. Leitung: Harald Nitschke, Telefon 02171 57626.

Samstag, 4. Juli 2015

### Drei Bahntrassen (Bergisches Dreieck)

Mit dem Zug geht es von Opladen über Solingen Hbf. (Ohligs) nach Remscheid Hauptbahnhof, dann über die „Werkzeugtrasse“ [NW 4.09] bis Remscheid-Hasten, hinunter zum Morsbach und hinauf nach Wuppertal-Cronenberg, über die „Sambatrasse“ [NW

4.07] bis Wuppertal-Sonnborn, dem Tal entlang zur Trasse Straßenbahn nach Haan [NW 4.08a], weiter über die „Korkenziehertrasse“ [NW4.08] bis Solingen-Mitte. Zurück mit dem Zug oder über Katternberg, Wipperaue, Leichlingen nach Opladen. Tagestour mit Einkehr, Schwierigkeitsgrad: mittel, etwa 40–55 km, einmal 115 Höhenmeter auf 1,2 km, Treffpunkt: Bahnhof Opladen, 9.30 Uhr, Kosten: ADFC-Mitglieder frei\*, Gäste 3 Euro, zuzüglich Fahrtkosten für die Bahn. Leitung: Bernd Jüdt, Telefon 02171 47031.

Mittwoch, 15. Juli 2015

### Im Hanfbachtal und im Mehrbachtal: Basaltabbau und Schmalspurbahnen

Diese Tour verläuft meist auf ruhigen Wegen und Straßen durch das Hanfbachtal, meist begleitet von der Trasse der früheren Bröltalbahn. Hinter Krautscheid fahren wir durch den Wald auf der alten Trasse bis Mendt und ab Buchholz weiter am Wahlen-Bach entlang nach Asbach. Von hier über die Höhe bergab in das Mehrenbachtal. Ab Mehren überqueren wir den Bergkamm zur Wied und radeln flussaufwärts nach Altenkirchen und von dort

# Persönlich für Sie vor Ort



Wir JA!



Ihr Energieversorger auch?



## Energie in Leverkusen.

Informationen unter [www.evl-gmbh.de](http://www.evl-gmbh.de) oder 0214 8661 661



Zeit für Sie.

mit der Bahn zurück nach Köln. Ein geländegängiges Fahrrad wird empfohlen. Schwierigkeitsgrad: mittel, einige kurze, steile Anstiege, Rucksackverpflegung oder Einkehr. Kosten: ADFC-Mitglieder frei\*, Gäste 3 Euro, zuzüglich Bahnkosten. Treffpunkt und Zeit werden bei der Anmeldung bekannt gegeben. Leitung: Roswitha Joussem, Telefon 02203 87341, E-Mail: [roswitha.joussem@adfc-lev.de](mailto:roswitha.joussem@adfc-lev.de).

Sonntag, 19. Juli 2015

**Auf dem Vennquerbahn-Radweg durch die Nordeifel**

Wir fahren mit der Eifelbahn bis Kall und weiter mit dem Regio-Radlerbus bis Monschau. Dort erreichen wir den Vennradweg ins Hohe Venn. Im belgischen Weywertz stoßen wir auf den Vennquerbahn-Radweg. Am malerischen Stausee Bütgenbach vorbei geht es am Grenzpunkt Losheimer Graben und dem Kronenberger Stausee weiter über Stadtkyll bis nach Jünkerath. Von dort mit der Bahn wieder zurück. Schwierigkeitsgrad: leicht, etwa 70 km. Treffpunkt: 8.20 Uhr, Bahnhof Deutz, Eingangshalle. Anmeldung erforderlich. Kosten: ADFC-Mitglieder frei\*, Gäste 3 Euro, zuzüglich etwa 20–30 Euro Fahrtkosten. Leitung: Manfred Braun 01796727624 oder E-Mail: [manfred.braun@adfc-lev.de](mailto:manfred.braun@adfc-lev.de).

Samstag 25. Juli 2015

**Radeln am Neffelbach entlang**

Wir fahren von Leverkusen Mitte mit der Bahn in Richtung Kerpen-Horrem, Rückfahrt ab Heimbach mit Umsteigen. Die Täleroute führt entlang des Neffelbachs durch die schöne Auenlandschaft. Sie führt durch die Kreise Rhein-Erft, Düren, Euskirchen und verbindet die beiden beliebten Radwanderwege „Erft-Radweg“ und „Rur-Ufer-Radweg“. Die End- oder Zielpunkte der Route haben einen Bahnanschluss, so dass die Möglichkeit besteht, zurück die Bahn zu benutzen. Die Täleroute verbindet die Kolpingstadt Kerpen über das römische Zülpich zum malerischen Heimbach, sie ist in beide Richtungen ausgewiesen und kann entsprechend in beide Richtungen bequem befahren werden. Tagestour mit

# Minini



*ob kalt, ob heiss*

*Minini - Eis*

**Minini Eis Café - Rathaus Center**  
**Friedrich-Ebert-Platz 2**  
**51373 Wiesdorf - Leverkusen**  
 ☎ +49 0214 2028989  
 📠 +49 0151 42423770

Einkehr. Anmeldung bis zum 10.7.2015 (begrenzte Teilnehmerzahl). Treffpunkt: Bahnhof Leverkusen Mitte. Schwierigkeitsgrad: mittel, etwa 65 km. Kosten: ADFC-Mitglieder frei\*, Gäste 3 Euro, zuzüglich Fahrtkosten. Leitung: Gerold Wilken, Telefon 02173 51662 oder E-Mail: gerold.wilken@adfc-lev.de.

Samstag, 1. August 2015

### **Sonderausstellung „Achtung Preußen!“ im Kölner Stadtmuseum**

Die Sonderausstellung „Achtung Preußen!“ (bis zum 25. Oktober) ist eine mentalitätsgeschichtliche „Tiefenbohrung“, die nach den vielfältigen Spuren der preußischen Zeit in Köln und im Rheinland fahndet. Ausgangspunkt sind die gängigen Klischees, die sich mit „Rheinland“ und „Preußen“ verbanden – und die sich von 1815 an bis heute erhalten haben. Anhand von besonders aussagefähigen Exponaten werden 22 Geschichten erzählt, in denen rheinisch-preußische Klischees bedient, korrigiert oder in Frage gestellt werden – historisch seriös, kritisch aufbereitet und auch mit einem Augenzwinkern. Präsentiert wird die Ausstellung an einem authentischen Ort der preußischen Zeit – der 1841 erbauten



*Idealansicht des Kölner Doms vor der Vollendung, 1834 bis 1836, von Carl Haesepflug. Ford Taunus 17 M, 1960–1964. © Koelnisches Stadtmuseum/Rheinisches Bildarchiv, Köln.*

Wachstum der Stadt nach dem Fall der Stadtmauer 1881, „Köln in Trümmern“,



die „Adenauerzeit“ und das große Stadtmodell, das die Bebauung im Jahr 1571 zeigt, sind einige Teile der Ausstellung. Schwierigkeitsgrad: leicht, etwa 40 km. Tagestour mit Einkehr in einem kölschen Lokal. Treffpunkt: 9.30 Uhr, Bahnhofsvorplatz Leverkusen Mitte. Kosten: Gäste 3 Euro, ADFC-Mitglieder frei\*, zuzgl. Eintritt. Leitung: Manfred George, Telefon 0214 66098.

## Die wundersame Welt der Statistik Sechs Mal um den Mond

Auch dieses Jahr wollen wir es uns nicht nehmen lassen, die großartige Fahrleistung unseres Vereins im Jahr 2014 allen Lesern kundzutun.

Unsere 14 Tourenleiter sind bei 90 Touren mit 1138 Personen insgesamt 68000 und 21 Kilometer gefahren. Das sind umgerechnet mehr als sechs Mondumrundungen. Letztes Jahr haben wir noch mit Erdumrundungen gerechnet, da haben Sie recht. Da der Mond aber kleiner ist als die Erde, ergibt sich dadurch eine höhere Zahl. Es hört sich einfach besser an, obwohl wir es diesmal nicht nötig hätten. Denn wir sind etwa 8000 Kilometer mehr gefahren als im Jahr 2013. Sollten Sie das nicht glauben können, so will ich Ihnen etwas verraten. Wenn einer bei der Statistik keine Schätzungen akzeptiert, keinen Pfusch, kein so ungefähr, dann ist das Bernd Jüdt, der diese Daten jedes Jahr mühevoll abfragt und gnadenlos genau zusammenträgt. Im Zweifelsfall fährt er alle Touren zur Kontrolle noch einmal ab, sagt man. Aber gut, man muss ja nicht alles glauben. *Arno Groll*

# Mehrtagestouren des ADFC Leverkusen

Die Mehrtagestouren waren bereits vorher auf unserer Homepage [www.adfc-lev.de](http://www.adfc-lev.de) angekündigt. Ob noch Plätze frei sind, erfahren Sie bei den Tourenleitern. \*Siehe Anmerkung Tagestouren.

Montag, 11., bis Donnerstag, 14. Mai 2015

## **Beverungen an der Weser**

Unsere Reise geht ins leicht hügelige Weserbergland nach Beverungen-Blankenau. Wir radeln durch das Tal der Diemel und der Weser, lernen Holzminden und Höxter kennen, besuchen neben Kloster Corvey auch ein Korbmachermuseum und bewundern die Barockstadt Bad Karlshafen. Gefahren werden zwei Tagestouren mit etwa 60–70 km und zwei Halbtagestouren mit je etwa 25–30 km, alle leicht, ohne lange Steigungen. Unterkunft: Landhotel Weserblick. Die Anreise erfolgt mit dem Bus, Fahrradtransport im Anhänger. Die Kosten betragen: 240 Euro pro Person im DZ (EZ 270 Euro) mit Halbpension. Gäste des ADFC zahlen 252 Euro oder 282 Euro. Die Leitung hat Ursula Nestler, [ursula.nestler@adfc-lev.de](mailto:ursula.nestler@adfc-lev.de), Telefon 02171 9136643. Ob noch Plätze frei sind, erfahren Sie bei der Tourenleiterin.

Mittwoch, 3., bis Mittwoch, 10. Juni 2015

## **Havelradtour**

mit Reinhard Schulte, ausgebucht.

Samstag, 4., bis Sonntag, 12. Juli 2015

## **Saar-Elsass-Radtour von Trier nach Strasbourg entlang der Saarschleife und der französischen Kanäle**

In Trier, der ältesten Stadt Deutschlands, beginnt die ebene Tour auf ausgezeichneten Radwegen entlang des Saar- und Moselufers, des Saar-Kohle-Kanals und des Rhein-Marne-Kanals. Vorbei an historischen Städten, malerischer Landschaft und romantischen Schleusen führt Sie die grenzüberschreitende Route bis in die UNESCO-Weltkulturerbestadt Straßburg nach Frankreich. Auf dem



Saar-Radweg durchqueren Sie den Westen des Saarlandes von Nord nach Süd. Das kleinste Flächenland Deutschlands überrascht durch große Vielfalt: Erleben Sie die saarländische Lebensart, Saarlois-vivre, und genießen Sie kulinarische Köstlichkeiten.

Kulturelle Highlights der Tour sind die Porta Nigra in Trier, das mittelalterlich geprägte Städtchen Saarburg, die Saarschleife, Villeroy & Boch in Mettlach, das UNESCO-Weltkulturerbe Völklinger Hütte (geplant ist eine Besichtigung), die von Sonnenkönig Ludwig XIV. gegründete Stadt Saarlouis mit französischem Flair, die Landeshauptstadt Saarbrücken im barocken Gewand aus der Feder des berühmten Baumeisters Friedrich Joachim Stengel, das Schiffshebewerk in Arzviller und die Europastadt Straßburg. Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittel.

Kosten voraussichtlich: Mitglieder im Doppelzimmer 575 Euro (EZ-Zuschlag 190 Euro), Zuschlag für Gäste 24 Euro. Im Preis enthalten sind Bahnfahrt, Radtransport im Zug, Unterkunft mit Frühstück im Hotel und Besichtigung mit Führung Weltkulturerbe Völklinger Hütte. Die Stadtführung in Strasbourg und die Bootsfahrt müssen gesondert vor Ort bezahlt werden.

Anmeldeschluss: 15. April 2015. Leitung: Gerold Wilken, Telefon 02171 51662 oder E-Mail: gerold.wilken@adfc-lev.de.

Mittwoch, 19. August,  
bis Donnerstag, 27. August 2015

### **Der Bodensee-Königssee-Radweg**

Die Länge des Bodensee-Königssee-Radweges mit Start in Lindau und Ziel am Königssee beträgt rund 430 Kilometer, und es sind etwa 3900 Höhenmeter zu überwinden. Die Qualität der Wege ist gut bis sehr gut. Radeln im Voralpenland bedeutet auch ein ständiges Auf und Ab. Leichte und starke Steigungs- und Gefällstrecken wechseln einander ab. Bei sieben Tagen im Sattel ist die Strecke jedoch gut zu meistern. Die Anstrengungen werden reichlich belohnt: wunderschönes Panorama auf die Alpen, idyllische Seen und bezaubernde Wälder. Die Kosten betragen: ADFC-Mitglieder etwa 530 Euro, Gäste des ADFC zahlen etwa 554 Euro für Übernachtung mit Frühstück, EZ-Zuschlag etwa 120 Euro, incl. Bahnfahrt, Radtransport in der Bahn. Anmeldeschluss ist der 31. März 2015, Anmeldung ab sofort bei: Reiseleitung: Otto Reintjes, email: otto.reintjes@adfc-lev.de.

Freitag, 4., bis Sonntag, 6. September 2015

### **Bahntrassenradeln auf dem Kylltalradweg**



Einmal längs durch die Eifel führt der Kylltalradweg von Schmidtheim bis in die älteste Stadt Deutschlands, nach Trier. Zum Startpunkt kommen wir problemlos zurück, denn die Bahnlinie Köln-Trier ist unser ständiger Wegbegleiter. Entlang der Kyll schlängelt sich der Fernradweg vorbei an zahlreichen Burgen in Richtung Schmidtheim, hier ist unser Start. Weiter über Jünkerath, Lissendorf, Birgel, Oberbettingen, Bolsdorf/Hillesheim, Pelm, Gerolstein, Birresborn, Densborn, Zendscheid, Kyllburg, Erdorf, Phillipsheim, Speicher, Auw, Kordel, Ehrang, Trier. Rückfahrt mit dem Zug ab Trier. Schwierigkeitsgrad: etwa 130 km, ebene bis leicht hügelige Strecke, Ausnahme Kyllburg-Erdorf stärkerer Anstieg über 110 Höhenmeter.

Anmeldeschluss: 4. Juli 2015. Kosten voraussichtlich: Mitglieder DZ 110 Euro, EZ-Zuschlag 10 Euro, Zuschlag für Gäste 9 Euro. Im Preis enthalten sind Bahnfahrt, Radtransport im Zug, Unterkunft mit Frühstück im Hotel. Anmeldeschluss: 4. Juli. 2015. Leitung: Gerold Wilken, Telefon 02171 51662 oder E-mail: gerold.wilken@adfc-lev.de.

Sonntag, 20., bis Sonntag,  
27. September 2015

### **Dresden und Umgebung**

Wir radeln entlang der Elbe nach Pirna, Meißen, Bad Schandau und zur Festung Königstein. Außerdem besuchen wir die Schlösser von August dem Starken – Moritzburg, Pillnitz – und die Karl-May-Stadt Radebeul mit Schloss Wackerbarth. Einen Tag werden wir nutzen, um (mit Fremdenführer) Dresden, die sächsische Landeshauptstadt, kennen zu lernen. Tagestouren: 30–70 km, auch mit Steigungen, Unterkunft: Ramada-Hotel, Brünnner Straße 11. Anreise: Bus, Fahrräder im Anhänger, Kosten: etwa 550 Euro, Übernachtung mit Frühstück im DZ, EZ zusätzlich 20 Euro je Nacht, Zuschlag für Gäste 21 Euro. Leitung: Ursula Nestler, E-Mail: ursula.nestler@adfc-lev.de, Telefon 02171 9136643.

## Regelmäßige Touren des ADFC Leverkusen

Einmal im Monat, jeden 1. Dienstag

### Vormittagswanderung

Der ADFC bietet im Herbst und Winter als Ersatz für die Radtouren Fußwanderungen bei jedem Wetter von etwa 12 km Länge in der Umgebung von Leverkusen an. Eventuell beginnt diese mit einer Busfahrt und endet anschließend mit einer Einkehr. Treffpunkt: 9.30 Uhr, Opladen, Busbahnhof. Kosten: Gäste 1,50 Euro, ADFC-Mitglieder frei\*, zuzügl. Fahrkosten. Leitung: Bernd Jüdt, Telefon 02171 4 70 31.

**Termin: 3.3.2015.**

Einmal im Monat (jeden 1. Dienstag)

### Vormittagsradtour

Die Tourenleitung hat nun im siebten Jahr Reinhard Schulte. Bei den Touren kann jeder mitfahren, der gerne Rad fährt. Geschwindigkeit zwischen 12 und 15 km in der Stunde. Wichtig sind: ein intaktes Fahrrad und der gute Wille, in der Gruppe zu fahren. Schwierigkeitsgrad: leicht, Tourenlänge jeweils etwa 25 Kilometer. Treffpunkt: 10 Uhr in Küppersteg unter der Stelzenautobahn, Tannenbergstraße. Kosten: Gäste 1,50 Euro, ADFC-Mitglieder frei.\*

**Termine: 7.4., 5.5., 2.6. und 7.7.2015**

Neu!

Einmal im Monat (jeden 3. Dienstag)

### Vormittagsradtour

Wer mag gerne Fahrrad fahren: Radfahren ist sehr gesund für den Körper und zum Aufbau der Muskulatur an den Beinen und stärkt die Rückenmuskulatur. Kurz gefasst ist Fahrrad fahren einfach gut, also es hält fit, man kann ausspannen, nachdenken, die Landschaft genießen, wenn man nicht direkt durch die Stadt fährt. Außerdem macht es Spaß, vor allem, wenn man ein Ziel hat. Es kann jeder mitfahren, der gerne Rad fährt. Geschwindigkeit zwischen 12 und 15 km in der Stunde.

Wichtig sind: ein intaktes Fahrrad und der gute Wille in einer Gruppe zu fahren. Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittel, etwa 25 bis 35 km, Treffpunkt: 10 Uhr in Küppersteg unter der Stelzenautobahn, Tannenbergstraße. Kosten: Gäste 1,50 Euro, ADFC-Mitglieder frei.\* Leitung: Gerold Wilken, Tel. 02171 51662 oder E-Mail: gerold.wilken@adfc-lev.de.

**Termine: 17.3., 21.4., 19.5., 16.6., 21.7., 18.8., 15.9. und 20.10.2015.**

Jeden 3. Mittwoch im Monat

### Feierabend-Radtour

Die beliebten Radtouren am Feierabend werden von verschiedenen Aktiven des ADFC geleitet. Es geht durch Leverkusen und die nähere Umgebung, manchmal mit kurzen Steigungen.

Diese Feierabendtouren sind für Radfahrer und Radfahrerinnen geeignet, die unseren Verein kennenlernen möchten. Schwierigkeitsgrad: leicht, etwa 25 km. Treffpunkt: 18 Uhr, Tannenbergstraße in Küppersteg, unter der Stelzenautobahn. Kosten: Gäste 1,50 Euro, ADFC-Mitglieder frei.\*

**Termine: 15.4., 20.5., 17.6., 15.7., 19.8. und 16.9.2015.**

Neu: Einmal im Monat, mittwochs

### Sportliche Mittwochstour

„Nichts ist vergleichbar mit der einfachen Freude, Rad zu fahren“. Die Touren sind geeignet für Ausflugsradler, die gerne etwas länger auf dem Sattel sitzen. Schwierigkeitsgrad: mittel, etwa 50 bis 60 km, Tagestour mit Einkehr, Dauer etwa sechs Stunden. Treffpunkt: 10 Uhr, Leverkusen-Schlebusch Lindenplatz (Pfannkuchenhaus). Kosten: Gäste 3 Euro, ADFC-Mitglieder frei\*. Leitung: Joswitha Jousen, Tel. 02203 87341.

**Termine: 11.3., 8.4., 10.6., 8.7. und 12.8.2015.**

Neu! Jeweils am 1. Sonntag im Monat von Mai bis Oktober

### Hügeltouren Regelmäßige sportliche Tagestouren

Statt der bisherigen Bergischen Trilogie bietet der ADFC Leverkusen ab diesem Jahr sportliche Tagestouren ins Bergische Land an. Ziel und Strecke werden kurzfristig festgelegt, für reichlich Abwechslung ist aber gesorgt. Die Streckenlänge wird zwischen 90 und 120 km liegen, wobei 1000 bis 1400 Höhenmeter überwunden werden. Gefahren wird hauptsächlich auf asphaltierten Straßen mit wenig Autoverkehr, so dass schmale Bereifung genutzt werden kann. Die Radtouren finden nur bei gutem Wetter statt. Infos über die geplante Strecke oder ob eine Radtour ausfällt, finden sich kurzfristig im Internet unter „huegeltouren.adfc-lev.de“ (ohne www!) oder per Newsletter unter „huegeltouren@adfc-lev.de“. Tagestour mit Selbstverpflegung, ggfs. Einkehr am Nachmittag. Schwierigkeitsgrad: sportlich, bergig, 90–120 km, 1000–1.400 Höhenmeter, nur für sportliche Radler und Radlerinnen geeignet. Treffpunkt: 9.30 Uhr, Schlebusch, Alte Post (Ecke Bergische Landstraße/Odenthaler Straße). Kosten: Gäste 3 Euro, ADFC-Mitglieder frei.\*

Leitung: Bernd Fuchs, Tel. 021477714, E-Mail: huegeltouren@adfc-lev.de.

**Termine: 3. Mai, 7. Juni, 5. Juli, 2. August.**

### Touren der Fahrradfreunde Leverkusen

Abfahrt für alle Touren: jeweils um 10 Uhr am Forum Leverkusen; Tourenlänge jeweils etwa 50 bis 60 Kilometer.

#### Sonntagstouren 2014

19. April 2015: Balkantrasse Burscheid, Leitung: Ingrid Basel, Tel. 021447936.

17. Mai 2015: Radtour durch Leverkusen, Leitung: Harald Mika, Tel. 021463769.

21. Juni 2015: Sternfahrt nach Köln zusammen mit dem ADFC. Treffpunkt: 12 Uhr, Bahnhof Leverkusen Mitte.

19. Juli 2015: Höffe, Altenberg, Leitung: Herbert Keiner, Tel. 0214 502958.

16. August 2015: Zons, Leitung: Margret Zabelberg, Tel. 0214 59491.

20. September 2015: Kloster Knechtsteden mit Führung, Leitung: Edgar Kaufhold, Tel. 02142066620 und Frieder Strohschneider, Tel. 021456704.

*Klubabend* an jedem 2. Donnerstag im Monat, 19 Uhr, im Alten Bürgermeisteramt, Bergische Landstr. 28, Fußgängerzone, 51375 Leverkusen-Schlebusch. Fahrradfreunde Leverkusen e.V., Winand-Rossi-Straße 37, 51375 Leverkusen.

**Rad- und Wanderweg  
auf der**

**BALKANTRASSE**



**Die sanfte TOUR  
in die Natur**

**www.balkantrasse.de**

Sonntag, 31. Mai 2015

### Balkantrasse: Ein ganzes Jahr und noch viel mehr...

Erster Trassengeburtstag am Sonntag, 31. Mai 2015. Auf der Trasse in Höhe des alten Bahnhofs Pattscheid (Zufahrt Romberg). Von 11 bis 18 Uhr gibt es Kaffee, Kuchen, Waffeln, Würstchen, Bier und mehr. Es gibt ein unterhaltsames Bühnenprogramm, Musik, Informationsstände und Aktionen.

## Regelmäßige Treffs

### Aktiven-Treff

Bei diesem monatlichen Treffen werden Aktionen des ADFC besprochen und geplant, das Tourenprogramm festgelegt und Kontakte mit anderen Institutionen und Vereinen abgesprochen. Jeden zweiten Mittwoch im Monat um 18 Uhr im Info-Treff „Natur und Umwelt“, Gustav-Heinemann-Straße 11, Leverkusen-Manfort.

#### Termine:

**11.3., 8.4., 13.5., 10. 6., 8.7. und 12.8.15.**

### Verkehrsgruppe

Bei diesem Treffen werden Probleme des Radverkehrs in Leverkusen diskutiert und Kontakte mit der Stadt und anderen Institutionen abgesprochen. Das Treffen findet jeden vierten Mittwoch im Monat um 18 Uhr im Info-Treff „Natur und Umwelt“ statt, Gustav-Heinemann-Straße 11, Leverkusen-Manfort.

#### Termine:

**25.2., 25.3., 22.4., 27.5., 24. 6., 22.7. und 26.8.2015 .**

### Beratungstermine des ADFC-Leverkusen Radler-Treff

Aktive des ADFC stehen für eine kostenlose

Beratung zu Fragen rund ums Radfahren bereit. Ferner lädt der ADFC zu einem gemütlichen Beisammensein aller am Radfahren Interessierten ein.

Jeden dritten Dienstag im Monat, ab 19 Uhr treffen wir uns, und zwar in diesem Jahr neu **im Deyck's Café Restaurant**, Kölner Straße 33a (Fußgängerzone), 51379 Leverkusen-Opladen.

#### Termine:

**17.2., 17.3., 19.5., 16.6., 21. 7., 18.8.2015.**

*Am 21. April 2015 findet die Mitgliederversammlung des ADFC Leverkusen statt. Deshalb entfallen an diesem Tag die Fahrradberatung und der Radlertreff.*

## Gebrauchtfahrradmarkt des ADFC Leverkusen

Gegen eine geringe Gebühr können dort gebrauchte Fahrräder von Privat an Privat verkauft oder erworben werden.

Der ADFC Leverkusen ist mit einem Informationsstand vor Ort und hält Kaufverträge zum Preis von 3 Euro (Mitglieder 1,50 Euro) bereit.

Die Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Sie finden diese unter [www.adfc-lev.de](http://www.adfc-lev.de) und in der Presse.

## Fahrrad Fischer



Guido Fischer  
Gezelinallee 27  
51375 Leverkusen

Tel.: 02 14/50 61 60  
bikes-by-fischer



A woman with dark hair, wearing a black leather jacket and blue jeans, is riding a bicycle. She has sunglasses on her head and is looking off to the side. The bicycle has a black mesh basket on the front filled with white plastic bags. The background shows a building with a door and some pink flowers.

„Jeden Schleichweg  
im Ort kennen!“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Werden auch Sie Mitglied bei uns und profitieren Sie von umfassender Transparenz, weitgehender Mitbestimmung und exklusiven Mehrwerten. Sprechen Sie einfach mit Ihrem Berater.

[www.vb-rhein-wupper.de](http://www.vb-rhein-wupper.de)

Volksbank  
Rhein-Wupper eG 



# Zum Schokoladenmuseum in Köln

Von Manfred George

Die Strecke zum Rheinauhafen bietet zahlreiche schöne optische Eindrücke, wenn man die Augen offen hält, und vor allem dann, wenn man den Weg nach Köln nur vom Auto aus kennt. Die Radtour ist insgesamt nicht ganz 35 Kilometer lang.

Das erste und in dieser Form einzigartige Schokoladenmuseum der Welt im Zentrum Kölns wurde 1993 eröffnet. Einem Schiff aus Glas und Metall gleich, liegt es an der Einfahrt zum Rheinauhafen. Das Museum beschäftigt sich auf 4000 Quadratmetern mit der Geschichte und den Entwicklungen im Themenbereich „Schokolade und Kakao“. Es gehört zu den zehn meistbesuchten Museen Deutschlands. Das Schokoladenmuseum trägt sich selbst und kann seine laufenden Kosten eigenständig erwirtschaften.

## Göttertrank

Anbau und Ernte von Kakao, die Kakaoherkunftsländer, der Handel mit Kakao und die Wirkung von Schokolade auf Körper und Seele stehen im Vordergrund. Das zehn Meter hohe Tropenhaus versetzt die Besucher in den Regenwald.

Die Maschinen in der gläsernen Schokoladenfabrik ermöglichen Einblicke in die heutige Herstellung von Schokoladentafeln, Hohlfiguren oder Pralinen. Am drei Meter hohen Schokoladenbrunnen, dem Wahrzeichen des Hauses, kann jeder probieren. Die „Schatz-

kammer“ des Hauses präsentiert das präkolumbische Mittelamerika mit der Kultur der Olmeken, Maya und Azteken, für die Kakao ein echter „Göttertrank“ war.



„Schokoladenbrunnen“.



*Km 12: Hafen- und Mülheimer Brücke.*

## „Kultschokoladen“

Eigens hergestellte Schokoladenservice aus Porzellan und Silber belegen den feudalen Gebrauch der Luxusware an den europäischen Höfen im 17. und 18. Jahrhundert und geben ein Stimmungsbild des Lebens der damaligen Adelsgesellschaft. Auf amüsante Weise zeigen alte Werbespots, wie sich Zeitgeist und Mode verändert haben. Beim nostal-

gischen Streifzug durch die Schokoladenwerbung des beginnenden 20. Jahrhunderts gibt es viele schöne Werbeideen, Verpackungen und Automaten zu entdecken. In der dritten Ebene der Werbung zeigt es um „Kultschokoladen“.

## Wegbeschreibung

Start: Bahnhofsvorplatz Leverkusen Mitte. Auf der Heinrich-von-Stephan-Straße Richtung Süden fahren. 0,3 km: Links abbiegen und bis zur Ampel fahren. Dort links abbiegen und auf dem Radweg weiter fahren. 0,6 km: Manforter Straße überqueren und auf der Carl-Duisberg-Straße weiter fahren. 1,0 km: Hinter dem Möbelhaus links abbiegen und auf der Brücke den Willi-Brandt-Ring überqueren. 1,3 km: Links alter Wiesdorfer Bahnhof, geradeaus weiter fahren, Christian-Heß-Straße. 1,7 km: Nach links auf die Carl-Rumpff-Straße abbiegen. 2,3 km: Links abbiegen. 2,5 km: Rechts abbiegen.

Auf der Otto-Bayer-Straße zur B 8 fahren und dort hinter der Ampel auf dem Radweg in Richtung Flittard fahren. 3,5 km: Nach rechts auf den Rad-Fußweg abbiegen.

*Km 3,5: Weg nach Flittard.*



*Km 4,8: Bongartzhof, ein Fachwerkbau mit Backsteinausfachung und tief herunter gezogenem Walmdach von 1715. Die katholische Pfarrkirche St. Hubertus besitzt noch den Westturm des 12. Jahrhunderts, den ein gotischer Knickhelm krönt. Das Kirchenschiff wurde 1896/97 als neuromanische Stufenhalle gebaut.*

*Km 9,1: Schlackenbergwerft. Ende des 19. Jahrhunderts wurde hier die Schlacke aus den Hochöfen des Stahlwerks in den Rhein gekippt. Die Halde wurde später zum Hafen für die Draht- und Kabelfabrik Felten & Guillaume ausgebaut.*

4,3 km: Roggendorfstraße. 4,7 km: Auf der Evergerstraße geradeaus weiter fahren. 4,8 km: Flittarder Deichweg (Bongartzhof) überqueren, und auf der Hubertusstraße weiter fahren (Kirche Sankt Hubertus mit Turm aus dem 11. Jh., Flittard erstmals 989 urkundlich erwähnt).

Am Ende der Straße (5,3 km) hinter dem Parkplatz nach links auf den Deich fahren. 6,5 km: Kläranlage. 7,0 km: RTHC-Bootshaus.

Rechts vom Bootshaus befindet sich ein Zugang zum Stammheimer Schlosspark.

Halbrechts und bei 7,6 km am Rhein entlang weiter fahren. 8,8 km: Rechts halten. 9,1 km: „Schlackenbergwerft“. Geradeaus weiter. 10,0 km: Links „Haus Krahenburg“ (erbaut 1758), unmittelbar dahinter scharf nach rechts und sofort wieder nach links abbiegen und auf der Promenade weiter fahren. (10,1 km: Bootshaus, an Fronleichnam Endstation der Mülheimer Gottestracht.)

10,4 km: Am Ende der Backsteinmauer scharf rechts und dann wieder links und auf der unteren Promenade weiter fahren. 10,7 km: Mülheimer Brücke. 11,7 km: Hafenbrücke. 12,2 km: Auenweg. 12,9 km: Zoobrücke, 13,0 km:

Nach rechts in die Sachsenbergstraße fahren. Links Claudiustherme. Hinter dem Parkplatz bei 13,2 km nach links in den Rheinpark und bei 13,3 km nach rechts Richtung Rhein fahren. 13,5 km: Links weiter.



*Rheinpark (km 13,3): Er entstand für die erste Kölner Bundesgartenschau, die 1957 dort veranstaltet wurde. Mit seiner Detailgestaltung, der Wegeführung, den Klein- und Gastronomie-Architekturen sowie den zahlreichen Kunstwerken gehört der Rheinpark zu den schönsten Schöpfungen der Gartenarchitektur der Nachkriegszeit und zu den besterhaltenen dieser Zeit in Deutschland.*



*Km 14,9: Hohenzollernbrücke. 16,5 km: Groß Sankt Martin, unten: Blick von der gleichen Stelle aus im Jahre 1946. Rechts: 17,1 km: Hafeneinfahrt.*



14,5 km: Hinter der Rheinterrasse links hoch und rechts am Rhein entlang weiter fahren zur Hohenzollernbrücke (14,9 km). Direkt dahinter neben dem Hyatt den Fußweg hochschieben. Triangle, 15,1 km. 15,4 km: Hohenzollernbrücke.

Direkt hinter der Brücke (16,0 km) nach links die Serpentina hinunter und danach (16,2 km) am Rhein entlang weiter fahren. 16,5 km: Rechts Groß Sankt Martin. 16,7 km: Pegel Köln. 16,8 km: Deutzer Brücke. 17,3 km: Brücke Rheinauhafen. 17,4 km: Schokoladenmuseum.



### Rückweg

Linksrheinisch über Merkenich. 0 km: Schokoladenmuseum. 0,5 km: Deutzer Brücke. 1,2 km: Hohenzollernbrücke. Hinter der Brücke nach links auf den Radweg neben dem Konrad-Adenauer-Ufer fahren. 1,7 km: Links Sankt Kunibert. 2,2 km: Bastei. 3,1 km: Zoo-



brücke. Niederländer Ufer, nach etwa 500 Metern auf dem Radweg geradeaus am Rhein entlang weiter fahren. (Der Radweg neben der Straße führt auf die Mülheimer Brücke.)

4,8 km: Mülheimer Brücke unterqueren. 7,8 km: Auf der Brücke den Niehler Hafen überqueren. Hinter der Brücke (8,2 km) auf dem Radweg neben dem Niehler Damm weiter fahren. 9,1 km: Links „Niehler Dom“. Geradeaus weiter. 10,2 km: Nach links in die Geestemünder Straße abbiegen.

10,6 km: Nach rechts auf die Emdeener Straße fahren. Der Radweg überquert einige Male die Straßenbahnschienen. Aufpassen! 12,5 km. Rechtsabbiegen auf den Ivenshofweg. 13,0 km: Nach links auf die Merkenicher Hauptstraße fahren. In Merkenich auf die Leverkusener Rheinbrücke fahren, Radwegweiser beachten. Dazu nach etwa 600 m links abbiegen. 16,0 km: Neulandpark Leverkusen. 16,8 km: Haupteingang Neulandpark Adolfstraße. Ende. Gesamtlänge der Tour etwa 34,5 km.

Schokoladenmuseum Am Schokoladenmuseum 1a, 50678 Köln. Pressekontakt: Klaus H. Schopen Fon 02

21/93 18 88-13 Fax 0221 93 1888-14 marketing@schokoladenmuseum.de www.schokoladenmuseum.de

Eintrittspreise: Erwachsene 9 Euro, Gruppe ab 15 Personen: 8,50 Euro, Ermäßigungsberechtigte: 6,50 Euro, Gruppe ab 15 Pers.: 6 Euro, Familienkarte: 25 Euro (2 Erwachsene und eigene Kinder bis 16 Jahre).



# 17. ADFC RadReisemesse



- Radurlaub in Deutschland, Europa und weltweit
- Reiseräder +++ Pedelects +++ Zubehör
- Vorträge +++ Reiseliteratur +++ Karten
- Technik-Zentrum +++ GPS-Beratung

**Sonntag, 15. März 2015**  
**11-18 Uhr • Stadthalle Bonn-Bad Godesberg**

[www.adfc-bonn.de](http://www.adfc-bonn.de) +++ [bonn.radreisemesse.de](http://bonn.radreisemesse.de)

## Exklusive Rad Touren zur BUGA 2015

Ganz neu und exklusiv zur Bundesgartenschau 2015 gibt es nun zwei Radtouren entlang der fünf Standorte der Blumenschau in der Havelregion. Die Touren folgen ausschließlich gut ausgebauten Radwegen wie dem Havelradweg, dem Havellandrweg und der Tour Brandenburg.

Erkunden kann man neben den BUGA-Ausstellungen die Havelregion mit all ihren Facetten.



Ausgangspunkt beider Touren ist das Land-gut-Hotel „Sperlingshof“ am westlichen Berliner Stadtrand und somit auch sehr gut durch den Regionalbahnschluss zu erreichen.

Alle BUGA-Standorte sind in die Touren involviert. Entlang einer idyllischen, mit preußischer Historie und märkischer Vielfalt gespickten Landschaft radelt man von Dom zu Dom, von Brandenburg an der Havel bis nach Havelberg.

Premnitz, Rathenow und Stöln sind die weiteren Orte, die die BUGA 2015 erstrahlen lassen und mit ihrer Lage im Naturpark Westhavelland die Radtouren zu einem besonderen Erlebnis machen. Um das gesamte Havelland zu erobern, sollte man dabei auch die Referenzstandorte der BUGA 2015 besuchen - Ribbeck, bedeutsam durch

Fontanes Gedicht um die Birne des Herrn von Ribbeck und das Landgut A. Borsig, welches nicht nur Industriegeschichte zeigt.

Die BUGA Rad-Rund-Tour für Individualtouristen beinhaltet ein GPS-Gerät, Gepäcktransfer und notwendigen Übernachtungen.

Für Radler, die die BUGA in einer Gruppe und mit sachkundigem Guide erleben möchten (minimal 6 bis maximal 15 Teilnehmern) werden eine Vielzahl von Terminen als Stern-touren angeboten.

Die Tourenangebote findet man auch im neu erschienenen Reisekatalog. Dieser kann beim Reiseveranstalter „Aktiv-Reisen-Berlin-Brandenburg“, Sperlingshof 28, 14624 Dallgow-Döberitz, Telefonnummer 03322 25616 oder per E-Mail unter [info@aktiv-reisen-bb.de](mailto:info@aktiv-reisen-bb.de) kostenlos bestellt werden. Die Angebote sind auch im Internet unter [www.aktiv-reisen-bb.de](http://www.aktiv-reisen-bb.de) buchbar. Ansprechpartner: Gerd Koallick, Sperlingshof 28, 14624 Dallgow-Döberitz, Telefonnummer 03322 2560, E-Mail [info@aktiv-reisen-bb.de](mailto:info@aktiv-reisen-bb.de).



*Pause an der Havel.*

Bitte einsenden an **ADFC e. V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen  
oder per Fax 0421/346 29 50

## Werden Sie Mitglied im ADFC

ADFC-Mitglieder...

1. ...sind als Radfahrer, Fußgänger und Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel haftpflichtversichert (bis zu 2 Mill. Euro, Selbstbeteiligung: 500 Euro) und Rechtsschutz versichert (bis zu 250 000 Euro, Selbstbeteiligung: 300 Euro).
2. ...erhalten sechsmal im Jahr das bundesweit erscheinende ADFC-Magazin „Radwelt“ mit aktuellen Nachrichten und Tipps rund ums Fahrrad.
3. ...bekommen halbjährlich den „Rad-Anzeiger“ zugestellt, der über die Aktivitäten des ADFC Leverkusen e.V. und andere wichtige Neuigkeiten für Radfahrer informiert.
6. ...haben Zugang zur ADFC-Diebstahlversicherung zu günstigen Konditionen.
7. ...können sich in allen Fahrradangelegenheiten kostenlos an den Informationsständen des ADFC beraten lassen.
8. ...können die Leistungen unserer europäischen Partnerorganisationen in Anspruch nehmen, als seien sie deren Mitglied.
9. ...und nicht zuletzt bietet der ADFC die gute Möglichkeit, sich im Kreisverein und in Arbeitskreisen aktiv für eine umweltfreundliche Verkehrspolitik einzusetzen und die Bedingungen für das Radfahren zu verbessern.

Anschrift

Name  Vorname  Geburtsjahr

Straße  PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig)  E-Mail (Angabe freiwillig)

Beruf (Angabe freiwillig)

Ja, ich trete dem ADFC bei und bekomme die Radwelt. Mein Jahresbeitrag unterstützt die Fahrrad-Lobby in Deutschland und Europa. Im ADFC-Tourenportal erhalte ich Freikilometer.

Einzelmitglied  ab 27 Jahre (46 €)  18 – 26 Jahre (29 €)

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft  ab 27 Jahre (58 €)  18 – 26 Jahre (29 €)

Jugendmitglied  unter 18 Jahren (16 €)

Zusätzliche jährliche Spende €

Anmerkungen

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname  Geburtsjahr

Name, Vorname  Geburtsjahr

Name, Vorname  Geburtsjahr

Ich erteile dem ADFC hiermit ein SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf.  
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847  
Mandats-Referenz: wird separat mitgeteilt

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber

DE   
IBAN

BIC  Datum/Ort/Unterschrift

Schicken Sie mir eine Rechnung.

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus. Personen unter 27 Jahren können freiwillig gerne den Normalbeitrag bezahlen. Dazu bitte einfach die Kategorie „ab 27 Jahre“ wählen.

Datum

Unterschrift

## **Ansprechpartner, Adressen**

### **ADFC Leverkusen**

Schlebuscher Heide 12, 51375 Leverkusen,  
Telefon 0214 64787  
Internet: [www.adfc-lev.de](http://www.adfc-lev.de),  
E-Mail: [adfc-lev@gmx.de](mailto:adfc-lev@gmx.de)

#### **Vorsitzende:**

Heinz Boden, Schlebuscher Heide 12  
51375 Leverkusen, Telefon 0214 64787  
Agnes Kratz, Bamberger Straße 14,  
Leverkusen, Telefon 0214 57317

#### **Schatzmeister:**

Bernd Jüdt, Menchendahler Straße 25  
Leverkusen, Telefon 02171 47031

#### **Schriftführung:**

Ursula Nestler, 02171 9136643

#### **Allgemeines, Mitgliedschaft:**

ADFC-Anrufbeantworter, Telefon 0214 64787

#### **Anzeigenverwaltung:**

Bernd Jüdt, Menchendahler Straße 25  
Leverkusen, Telefon 02171 47031

#### **Technikreferent:**

Bernd Fuchs, Telefon 0214 77714

#### **Verkehrsgruppe:**

Agnes Kratz, Telefon 0214 57317  
Heinz Boden, Telefon 0214 64787  
Peter Herd, Telefon 0214 69122

#### **Öffentlichkeitsarbeit:**

Gerti Völker, Telefon 0214 68604  
Sigrid Ernst, Telefon 0214 77714

#### **Spenden:**

Möchten Sie die Arbeit des ADFC Leverkusen  
durch eine Spende unterstützen?  
Unser Konto: Volksbank Rhein Wupper  
BIC: GENODE1RWL  
IBAN: DE14 3756 0092 1803 7060 14

#### **Sonstige Adressen:**

ADFC-Bundesgeschäftsstelle  
Friedrichstraße 200, 10117 Berlin  
Infoline/Telefon 030 2091498-0  
[www.adfc.de](http://www.adfc.de), E-Mail: [kontakt@adfc.de](mailto:kontakt@adfc.de)

ADFC-Landesgeschäftsstelle NRW  
Hohenzollernstraße 27-29, 40211 Düsseldorf  
Telefon 0211 687080, Fax 0211 6870820  
[www.adfc-nrw.de](http://www.adfc-nrw.de), E-Mail: [info@adfc-nrw.de](mailto:info@adfc-nrw.de)

## **IMPRESSUM**

18. Jahrgang, Heft 1/2015

Herausgeber: ADFC Leverkusen e.V.  
Heinz Boden, Schlebuscher Heide 12  
51375 Leverkusen, Tel. 0214 64787  
[adfc-lev@gmx.de](mailto:adfc-lev@gmx.de)

Redaktionsteam: Arno Groll, Manfred George, Harald  
Nitschke, Jürgen Wasse

Termine: Gerti Völker  
Anzeigen: Bernd Jüdt  
Satz/Layout: Manfred George, Lenz Druck  
Druck: Lenz Druck, Leverkusen  
Auflage: 4000

Gedruckt auf umweltfreundlichem Recycling-Papier.  
Erscheinungsweise: halbjährlich; die nächste Ausgabe er-  
scheint im August 2015. Redaktionsschluss: 15.6.2015.  
Anzeigenschluss: 10.7.2015. Leserbriefe sind willkommen.

## **BILDNACHWEIS**

Harald Nitschke: Titel, S. 27, 30, 33, 35 und 47; Jan Haller:  
S. 2, 8, 9 und 23; Klaus Elfert: S. 2, 11, 13, 15, 17, 18 und 19;  
Manfred Urbschat: S. 20 und 21; Manfred George: S. 2, 25,  
26, 31, 42, 45, 47, 58, 59 und 60; Gerold Wilken: S. 3, 51, 52;  
Arno Groll: S. 23, 25; Schokoladenmuseum: S. 57; Joseph  
M. Bähr †: S. 60; Gerti Völker: S. 44; Bernd Jüdt: Seite 26;  
Balkantrasse: S. 7, 28 und 29.

## **INSERENTEN**

Bahnhof Apotheke, Bürriger Apotheke	U2
Smidt-Arena	U3
Lenz Druck	U4
AVEA GmbH & Co. KG	4
Burscheider Bad	6
Drahtesel 2 Rad, Leichlingen	10
AOK Rheinland / Hamburg	12
Sparkasse Leverkusen	14
Fahrradmarkt Leverkusen	16
Radsport Mittelstätt GmbH	19
Zweiradshop Hitdorf	22
Müller, Jörg, Bio-Fleischerei, Bioladen	24
Curtius, Hans-Joachim, Café, Restaurant	27
HIRO BIKE, Radsport	29
Ochsenbruch Radreisen	32
Campana Perfection in Bike and Sports	34
Sport Prinz GmbH Fahrradcenter	36
Zweirad Esch, Opladen	38
Optik Martin, Leverkusen	39
Rechtsanwalt Jens George	43
R+S Bike Shop	44
Energieversorgung Leverkusen	48
Minini Eis Café, Rathaus Center	49
Fischer, Guido, Fahrradservice und Verkauf	55
Volksbank Rhein-Wupper eG	56



**LEVRad**  
**01. Mai 2015**  
Smidt-Arena



## **Der 4. Leverkusener Fahrradtag** **Von 14.00-17.00 Uhr**

„Fun & Aktion für die ganze Familie rund ums Fahrrad“

- Fahrradmesse
- Geocaching
- Kinderanimation
- Hüpfburg
- Schminkaktion
- Fahrradparcours und vieles mehr...



# *Von der Idee bis zum Druck*



Seit über 55 Jahren setzen wir auf guten Service und beste Druckqualität zu kurzen Lieferzeiten. Erfahrung, Tradition und Fortschritt sind die entscheidenden Komponenten unserer Firmenphilosophie.

- Geschäftsausstattung
- Werbeflyer
- Broschüren
- Kalender
- Bücher
- Mappen
- Ordner
- Plakate
- Offsetdruck
- Digitaldruck
- Buchbinderei
- Veredelung

→ Bohnenkampsweg 29 · 51371 Leverkusen

→ Telefon: (02 14) 6 57 22 · Telefax: (02 14) 6 21 46

→ e-mail: [horch@lenzdruck.de](mailto:horch@lenzdruck.de) · [www.lenzdruck.de](http://www.lenzdruck.de)